Gute Arbeit.

Nachhaltigkeitsbericht 2014 mit Umwelterklärung 2014

ASSMANN®
BÜROMÖBEL
GUTE ARBEIT.

Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt der Produktentwicklung und konzeptionellen Planung, denn jeder Mensch ist anders – hat andere Maße, Vorstellungen, Ansprüche und Ziele.

Darauf stellt ASSMANN sich ein – mit Möbeln und Konzepten, die unverwechselbare und individuelle Lösungen für den Büroalltag realisierbar und finanzierbar machen. Das flexible und logisch aufgebaute Gesamtprogramm eröffnet aus den einzelnen Möbelsystemen heraus vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche.

Inhaltsverzeichnis

2 Vorwort der Geschäftsleitung

Nachhaltigkeitsstrategie und Produktverantwortung

5 Das ASSMANN Prinzip. Gute Arbeit.
8 Nachhaltigkeitsleitbild und Unternehmenspolitik
10 Hohe Qualität und Kundenorientierung verpflichtet
15 Bekenntnis zu geltenden Gesetzen und Datenschutz

Wirtschaftliches Handeln und Unternehmensführung

17 Nachhaltiges Wirtschaften aus Tradition
21 Dialog und Stakeholderengagement

Mitarbeiter und Gesellschaft

25 Ein verlässlicher Partner
30 Weiterbildung und Arbeitnehmerentwicklung
34 Sicherheit und Arbeitsschutz

Betrieblicher Umweltschutz
Umweltbericht – Basis: 2013

37 Dem Umweltschutz verpflichtet
38 Umweltmanagementsystem
41 Umweltauswirkungen und Umweltaspekte
50 Input 2013
52 Output 2013
55 Kennzahlenbildungen/Umweltleistungen
57 Kernindikatoren
62 Zielsetzung: Nachhaltigkeits- und Umweltprogramm

Weitere Informationen

64 GRI-Index
67 Über diesen Bericht
68 Bestätigung des Nachhaltigkeitsberichtes durch externe Dritte
71 Gültigkeitserklärung der aktualisierten Umwelterklärung 2014
73 Impressum

ASSMANN
auf einen Blick

Produkte

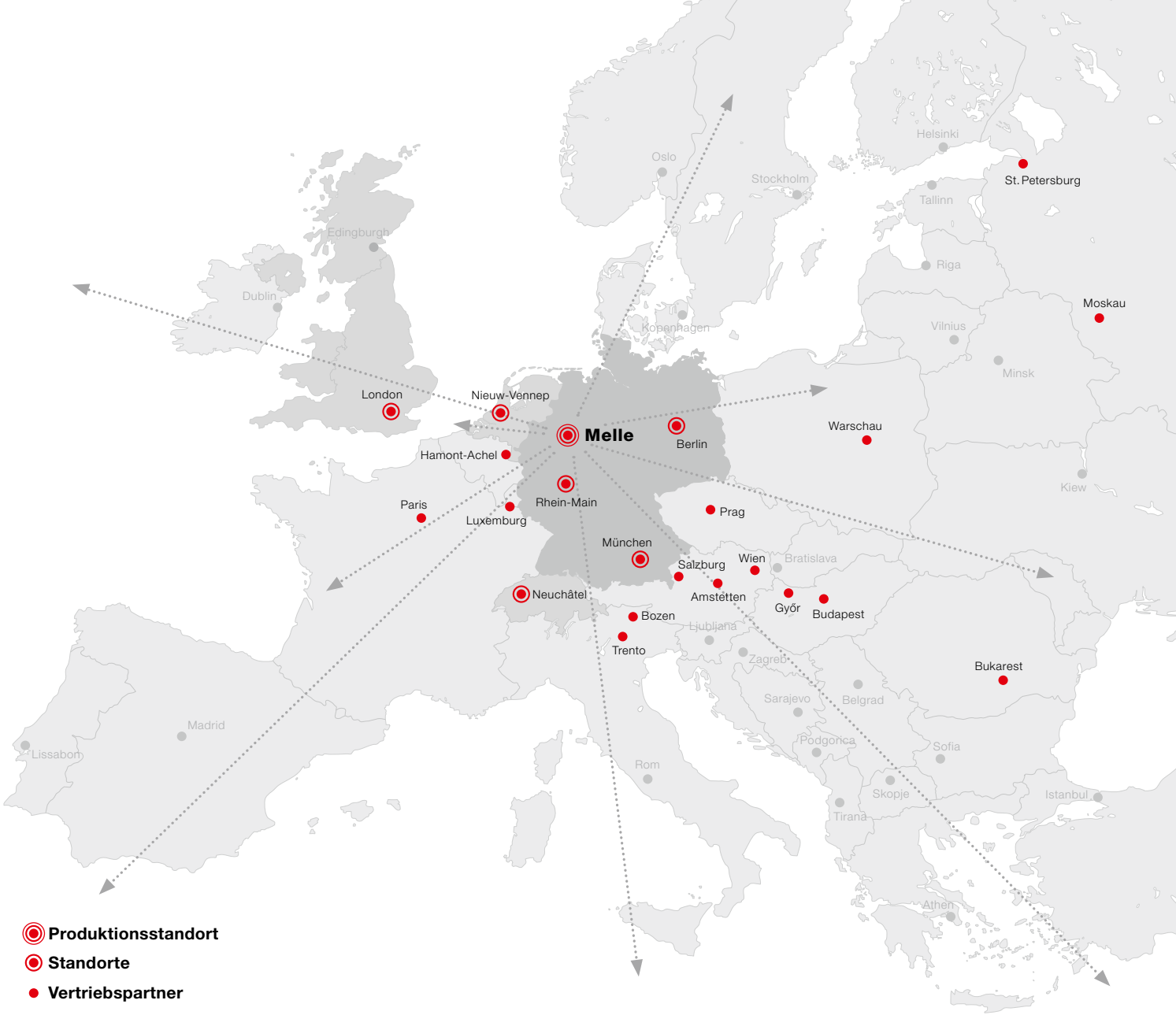
- Schreibtisch-Systeme und Korpusmöbel mit hoher Produktqualität
- Durchgehende Systemlogik
- Umfassende Variantenauswahl

Produktprogramm

- Akzent mit dem Einrichtungsprogramm TriASS
- Kernvertriebsprogramme Antaro, Canvaro, Rondana
- Basis mit dem Einstiegsprogramm SympASS
- Funktion und Stauraum mit den Programmen Intavis, Pontis und Allvia
- Flexible Kommunikationslösungen mit den Syneo Loungemöbeln und den Applica Network-Modulen
- Individuelle Gestaltungskonzepte wie VisitASS (Empfangstheken), ModulASS (Trennwand), Solos Schreibtisch und Canvaro Compact
- Akustiklösungen (Akustikwand ASA, Deckensegel und Akustikbilder) und Schnelllieferprogramm

Service

- Eingehende Beratung
- Konzeptionelle Raumplanung
- Individuelle Möblierungsvorschläge
- Anerkannt gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Zuverlässiger Liefer- und Montageservice
- Überdurchschnittliche Nachliefergarantien



Marktabdeckung und Kundenstruktur				
Gebiete in Tausend Euro	**2013**	2012	2011	2010
Deutschland	**70.137**	69.268	68.921	57.809
Export	**4.932**	3.744	2.262	1.558
Gesamt	**75.069**	73.012	71.183	59.367

Kundenstruktur in %	**2013**	2012	2011	2010
Fachhandel	**94**	95	98	99
Endkunden	**6**	5	2	1
Gesamt	**100**	100	100	100

Kennzahlen	**2013**	2012	2011	2010
Umsatz in Tausend Euro	**75.069**	73.012	71.183	59.367
Mitarbeiter (inkl. Azubis am 31.12.2013)	**310**	295	278	257
Arbeitsstunden	**457.370**	440.797	458.975	408.603
Möbelstücke	**381.000**	395.000	440.000	396.000
Eigenkapitalquote	**72 %**	71 %	67 %	65 %

Vorwort der Geschäftsleitung

Liebe Leserinnen und Leser,
Nachhaltigkeit – das bedeutet, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen und auf die Herausforderungen der Gegenwart zu reagieren. Globale Megatrends der Nachhaltigkeit wie Klimawandel, Ressourcenknappheit oder demografischer Wandel lassen sich nur bewältigen, wenn alle mitmachen – Bürger und Unternehmen, Politik und Gesellschaft. Nachhaltiges und stabiles Wirtschaften zum Wohl des Unternehmens, der Mitarbeiter, der Umwelt und der Gesellschaft, in der wir uns bewegen – das war und ist auch in unserem 75. Jubiläumsjahr der Leitgedanke für das wichtigste Ziel des Familienunternehmens ASSMANN: Beständigkeit.

Unsere Unternehmensstrategie haben wir daher konsequent unter Beachtung des Vorsorgeprinzips auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Durch unser Umwelt- und Qualitätsmanagement stellen wir sowohl für unsere Mitarbeiter als auch für unsere Produkte sicher, dass potenzielle Schäden für Umwelt und Gesundheit von vornherein vermieden werden. Doch damit allein ist es nicht getan. Nachhaltiges Denken und Handeln lässt sich nicht verordnen. Beides muss ein selbstverständlicher Teil des Arbeitsalltags sein. Nachhaltigkeit, auch im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses, ist integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur – ganz im Sinne unseres Leitbildes „Gute Arbeit“.

Dieses Leitbild korrespondiert mit den nach unserer Meinung übergeordneten Erfolgsfaktoren unserer Branche: Kontinuität, Verlässlichkeit und zukunftsorientiertes Agieren. Unsere Branche ist dadurch gekennzeichnet, dass eine Differenzierung über produkttechnische Innovationen außerordentlich schwierig ist. Das Marktumfeld, in dem wir agieren, ist zunehmend starken Schwankungen unterworfen. Hier kommt der Berechenbarkeit eines Unternehmens eine besondere Bedeutung hinzu. Sie ist ein Garant für eine nachhaltig angelegte Strategie. Unsere Kunden können sich auf unsere Produkte und auf unseren Service verlassen und wir sind ein verlässlicher Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter, Auszubildenden und Partner. Mit dieser auf Beständigkeit, Verlässlichkeit und damit auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensstrategie kommen wir den Bedürfnissen der Nutzer unserer Produkte, insbesondere der öffentlichen Hand, sehr entgegen.

Unser oberstes Ziel ist, die Marktposition als einer der führenden Büromöbelhersteller weiter auszubauen und ein gesundes Wachstum aus eigener Kraft und mit eigenen Mitteln zu erzielen. Die deutsche Büromöbelbranche erholt sich langsam, aber stetig von dem Konjunktureinbruch des Jahres 2009. Das gilt auch für uns: Im Geschäftsjahr 2013 konnten wir unsere Umsätze um 2,8 Mio. Euro auf knapp 77,8 Mio. Euro steigern; unsere Prognosen für das laufende Geschäftsjahr liegen bei 80 Mio. Euro. Diese Umsatzgröße peilen wir auch für das Jahr 2015 an. Um in Zukunft weniger anfällig für die Schwankungen des deutschen Marktes zu sein, planen wir, unsere Exporte auszuweiten. Mit einem innovativen Produktprogramm, effizienten und umweltschonenden Produktionsmethoden, einer hohen Beratungskompetenz und einer europäischen Marktaus-

richtung sind wir dafür genau richtig aufgestellt. Mit der Neueröffnung unserer Showrooms in München und in der Schweiz (Dättwil) in diesem Jahr haben wir wichtige Etappen auf unserem Wachstumskurs erreicht. Die überaus positive Resonanz darauf zeigt, dass Qualität aus Melle in Europa gefragt ist. Für eines unserer Arbeitswelt-Themen, der Akustik, haben wir mit der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und dem Hörzentrum Oldenburg den ersten firmeneigenen Hörgarten entwickelt, in dem Kunden wie externe Besuchergruppen die unterschiedliche Wirkung von Akustik-Phänomenen auf eindrucksvolle Weise sinnlich erfahren können.

Wir werden unsere Aufmerksamkeit außerdem noch stärker auf die Schonung von Ressourcen richten. Ein Meilenstein auf diesem Weg war die Inbetriebnahme der Fotovoltaikanlage auf dem Dach unseres Ausstellungs- und Schulungszentrums im September 2011. Die Anlage produziert ca. 31.000 kWh Strom im Jahr, der in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird; das entspricht einer CO_2-Einsparung von ca. 21,5 t. Im Bereich des Einkaufs wollen wir unsere direkten Lieferanten verstärkt dazu auffordern, Nachhaltigkeit auch in ihre Prozesse zu integrieren. Sie sind aufgerufen, unsere Standards in puncto soziale Arbeitsbedingungen und Umweltschutz auch in ihren Werken und in den Werken der ersten, nächsten Lieferketten zu untersuchen und zu optimieren. Im Bereich der Personalpolitik werden wir uns eingehend mit den Folgen des demografischen Wandels beschäftigen, damit wir auch in Zukunft die gut qualifizierten und motivierten Mitarbeiter an Bord haben, ohne die der Erfolg unseres Unternehmens nicht denkbar wäre. Sie sehen: Seit langem schon verfolgen wir das Ziel, mit einer auf Langfristigkeit ausgelegten ökonomischen, ökologischen und sozialen Strategie unseren Beitrag als verantwortungsbewusstes Unternehmen zu leisten. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht legt unsere Ziele transparent dar. Er wurde nach den Prinzipien der Global Reporting Initiative (GRI 3) aufgestellt und erreicht das Level B+. Das erlaubt Ihnen, ein schlüssiges und zusammenhängendes Bild über die Nachhaltigkeitsaktivitäten von ASSMANN zu gewinnen.

Siehe S. 64

Dirk Aßmann
Geschäftsführender Gesellschafter

Nachhaltigkeitsstrategie und Produktverantwortung

Das Team Nachhaltigkeit (von links): Andreas Fipp (Leiter Betriebsplanung / Umweltmanagement / Nachhaltigkeit), Jens Lebelt (Leiter Vertrieb Export), Alexander Neudorf (Leiter Personal), Thomas Große Frintrop (Kaufmännische Leitung), Dirk Aßmann (Geschäftsführender Gesellschafter).

Es trifft sich viermal im Jahr, um das Nachhaltigkeitsprogramm zu koordinieren. Hier werden regelmäßig die drei Säulen der Nachhaltigkeit thematisch beraten, neue Ziele gesetzt und Entscheidungen getroffen. Für die nahe Zukunft soll ein Verhaltenscodex für Lieferanten (Code of conduct) erarbeitet werden. Ein weiteres Ziel ist es, das Unternehmen für 2016 auf eine Prüfung nach GRI-Standard G4 vorzubereiten.

Das ASSMANN Prinzip. Gute Arbeit.

Die ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG zählt zu den führenden Büromöbelherstellern in Deutschland. Das 1939 gegründete und seit 1999 in dritter Familiengeneration geführte Unternehmen beschäftigt am Stammsitz Melle-Westerhausen derzeit 310 Mitarbeiter inklusive 13 Auszubildende.

Unser Produktionsprogramm wird vorwiegend über den Büromöbelfachhandel vertrieben und umfasst marktgerechte, funktionelle, qualitäts- und designorientierte Büromöbel und -systeme. Das Thema Umweltschutz ist fest in unserer Unternehmenspolitik verankert. Dementsprechend zählen Produkttechnologie und -marketing, Qualität, innovative Technik, Kosteneffizienz und Umweltschutz gleichberechtigt zu unseren strategischen Erfolgsfaktoren. Unser Unternehmen ist seit seiner Gründung in Melle verwurzelt und wird in dritter Generation von der Familie Aßmann geführt. Diese regionale Verbundenheit geht einher mit einem ausgeprägten regionalen Verantwortungsbewusstsein: Seit über 75 Jahren sind wir ein wichtiger, verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber für die Menschen in der Region und einer der größten Steuerzahler vor Ort; sämtliches Steueraufkommen verbleibt in Deutschland. 60 % unserer Mitarbeiter stammen aus Melle, nur etwa 10 % müssen mehr als 30 km zurücklegen, um ihren Arbeitsplatz zu erreichen. Wir kommen unserer regionalen Verantwortung aber nicht nur als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor nach; auch unser gesellschaftliches Engagement konzentriert sich auf Initiativen in der Nachbarschaft.

Die Geschäftsleitung wird zu umwelt- und mitarbeiterbezogenen Themen vom Umweltbeauftragten, dem Personalleiter, dem Betriebsrat und dem neu gegründetem Team Nachhaltigkeit beraten. Es findet eine interne jährliche Bewertung der Umweltleistung durch ASSMANN und zusätzlich durch den TÜV statt. Diese klare strategische Ausrichtung, gut durchdachte Investitionen in unseren Standort und der fest bei ASSMANN installierte kontinuierliche Verbesserungsprozess im Rahmen von KAIZEN bewirken den weiteren erfolgreichen Ausbau der Marktposition. Unser Prinzip „Gute Arbeit.“ drückt dabei sowohl unsere Unternehmensphilosophie wie auch unsere Unternehmenskultur aus. Diese Unternehmenskultur, zu der eine starke Kunden- und Marktorientierung gehört, leben wir konsequent nach außen und innen. Gemeinsam mit unseren Kunden wollen wir uns zukünftigen Herausforderungen stellen und so die Loyalität zu unserem Kunden, dem Büromöbelfachhandel, unterstreichen. Wir sind davon überzeugt, dass diese Loyalität neben der Kostenführerschaft und dem hohen Servicegrad auch in Zukunft das Fundament unseres wirtschaftlichen Erfolgs sein wird. Dazu wird auch der Dialog mit unseren Lieferanten und externen Dienstleistern verstärkt, die ein entscheidender Teil unserer Prozessphilosophie (just-in-time / just-in-sequence) sind. Dabei streben wir weiterhin ein faires und partnerschaftliches Verhältnis an, um auch in Zukunft gemeinsame wirtschaftliche Erfolge zu erzielen.

Mit unseren Mitarbeitern pflegen wir einen verantwortungsvollen Umgang. Zu den von uns gelebten Führungsgrundsätzen gehört die Delegation von Verantwortung, um Entscheidungsfreiräume zu schaffen, aber auch das Abverlangen einer bedingungslosen Veränderungsbereitschaft. Unterstützt wird dies durch eine ständige Verbesserung von Prozessen und der Qualität nach dem KAIZEN-Prinzip, das wir in der Produktion seit dem Jahr 2000 praktizieren. Ein aktuelles Beispiel für die ständige Verbesserung sind die neu geschaffen Besprechungpunkte überall in der Produktion, an denen sich täglich zu definierten Zeiten Führungskräfte und Teamsprecher zum Austausch treffen.

Mehr zum KAIZEN-Prinzip auf S. 31

Seit 2012 übertragen wir das Prinzip auch in die administrativen Unternehmensbereiche. Das Projekt trägt den Namen „Gute BüroArbeit“. Ziel des Projekts ist es, die guten Erfahrungen, die wir mit dem KAIZEN-Ansatz in der Fertigung machten, in die Verwaltung zu übertragen. Nach dem Motto: Den Büroalltag effizienter machen. In einem ersten Level wurden alle Abteilungen in das Thema eingeführt. Nicht mehr benötigte Unterlagen, Materialien oder auch Arbeitsutensilien wurden beseitigt: Wir wollen mit dieser Aktion unseren Büroalltag erleichtern, indem wir Berge von Papier und Dokumenten aussortieren, durch klare Standards schneller finden statt suchen und Ideen für weitere Verbesserungen sammeln. In noch folgenden Stufen wird dann die Arbeitsorganisation der einzelnen Abteilungen beleuchtet.

Diese Fragen erinnern die Mitarbeiter täglich an ihren Arbeitsplätzen an das KAIZEN-Prinzip „Gute BüroArbeit“.

10 Schnelle Fragen, mit denen Sie sich die Trennung von Gegenständen erleichtern:
Überlegen Sie bei jedem Gegenstand:

- Werde ich das je wieder gebrauchen?
- Habe ich es je gebraucht?
- Hatte ich bereits vergessen, dass ich es überhaupt besitze?
- Habe ich etwas Gleichartiges, das besser ist?
- Ist es alt, hässlich, kaputt, unmodern oder nicht effizient?
- Wenn ich es wegwerfe: Könnte ich es mir jederzeit leicht wiederbeschaffen?
- Habe ich es ein Jahr oder länger nicht gebraucht?
- Löst der Gegenstand in mir ungute Gefühle aus?
- Könnte es jemand anderes besser gebrauchen als ich?
- Welche andere Befürchtung habe ich, die mich von der Trennung abhält?

Über die bisher getätigten Investitionen hinaus werden bis Ende 2014 weitere ca. 13 Mio. Euro in die Produktion investiert, um die bisherigen Insellösungen im Fertigungsprozess Schritt für Schritt durch Maschinen der neuesten Generation zu ersetzen und zu einem durchgängig verketteten Maschinenpark mit einer hochmodernen, automatisierten Losgröße-1-Fertigung zu kommen. Im Gegensatz zu der heutigen Fertigung werden mit der neuen Anlage sämtliche Materialtransporte über automatisierte Transportsysteme an den aneinandergereihten Maschinenanlagen durchgeführt. Die Einzelteile werden dabei vollautomatisch auftragsbezogen hergestellt (Sägen, Bekanten, Fräsen, Bohren) und für die anschließende Montage der Büromöbel bedarfsgerecht auf Paletten vorsortiert. Eine solche Durchgängigkeit der Holzteilefertigung in Kombination mit dem hohen Automatisierungsgrad ist in dieser Komplexität einzigartig in der Büromöbelindustrie. Mit der

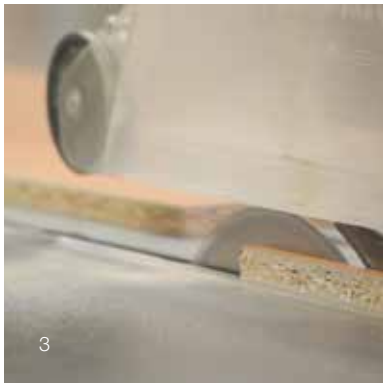
Investition wird ein für die weitere Unternehmensentwicklung unverzichtbarer Produktivitätsfortschritt realisiert, dessen Nachhaltigkeit für den Industriestandort Deutschland und damit auch für Melle steht.

An die Realisierung des Investitionsvorhabens sind weitere ökonomische und insbesondere ökologische Vorteile geknüpft:

- Die Bekantung der Holzplatten erfolgt jetzt über Lasertechnik. Neben einer Verbesserung der Qualität und damit geringerer Ausschüsse wird der vorher eingesetzte Schmelzkleber überflüssig Das geht mit einer Schonung der Ressource Öl einher. Es wurden bislang ca. 85 % Schmelzkleber eingespart.
- Insgesamt werden sich durch verbesserte Prozessabläufe, computerunterstützte Verschnittoptimierungen und technisch bessere Maschinenaggregate die Holzabfälle um bis zu 10 % reduzieren. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden schon 5 % erreicht.

1

2


3

1 Durch die neue Laserkantentechnologie setzen wir keine lösemittelhaltigen Reiniger mehr ein.

2 Kommunikation an einem der neu geschaffenen Besprechungspunkte

3 Schnittoptimierung

Nachhaltigkeitsleitbild, Unternehmens- und Umweltpolitik

Wirtschaftliches Handeln
ASSMANN ist ein eigenständiges Wirtschaftsunternehmen – unser Ziel ist das nachhaltige, wirtschaftlich sinnvolle Wachstum. Für uns als Familienunternehmen mit einer über 70-jährigen Tradition bedeutet wirtschaftlicher Erfolg immer auch, Verantwortung zu übernehmen. Dies tun wir auf vielfältige Weise.

Ethisches Handeln
Wir halten alle standort- und produktspezifisch relevanten Auflagen aus Rechts- und Verwaltungsvorschriften auf europäischer, Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene ein. Wir lehnen Bestechung und Bestechlichkeit, Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung grundsätzlich ab und erwarten diese Haltung auch bei unseren Kunden und Lieferanten. Der Datenschutz nimmt bei uns einen hohen Stellenwert ein. Wir achten die Menschenrechte, respektieren die Würde jedes Menschen und nehmen unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Unternehmen und Umwelt ernst.

Gesellschaftliche Verantwortung
Veränderung gelingt nur, wenn alle mitmachen. Wir begreifen uns als verantwortungsvolles Unternehmen innerhalb der Gesellschaft und bringen uns als Arbeitgeber, Steuerzahler und durch unser soziales Engagement aktiv ein. Wir ermutigen unsere Mitarbeiter, jeden Tag ihr Bestes für das Unternehmen, die Gesellschaft und die Umwelt zu leisten.

Mitarbeiter
Wir bieten unseren Mitarbeitern attraktive, motivierende und sichere Arbeitsbedingungen. Damit sich unsere Mitarbeiter ganz mit dem Unternehmen und seinen Grundsätzen identifizieren, setzen wir auf Teamorientierung, Eigenverantwortung und Entscheidungsfreiräume. Wir erwarten von unseren Mitarbeitern Bereitschaft zur Veränderung, um das Unternehmen weiterzuentwickeln und an die Marktanforderungen anzupassen. Durch Nachwuchs- und Mitarbeiterförderung, einen offenen Kommunikationsaustausch und die nach außen und innen gelebte Unternehmenskultur setzen wir gemeinsam die Unternehmensziele um. Ein respektvoller und kollegialer Umgang ist Teil der Unternehmenskultur und wird von den Führungskräften vorgelebt. Alle Mitarbeiter haben die gleichen Chancen, Diskriminierung findet bei ASSMANN nicht statt.

Produktverantwortung
Unsere Produkte begleiten Menschen über viele Jahre in ihrem Lebensalltag. Unsere Produktion, der Vertrieb und unser Kundendienst sind so aufgestellt, dass diese Produkte nachhaltig produziert, eingekauft und eingesetzt werden. Eine lange Lebensdauer, Nachliefergarantien für Ersatzteile, sichere Konstruktionsprinzipien (z. B. GS-Zeichen), emissionsarme Grundstoffe (RAL UZ 38,

Blauer Engel) und der Einsatz wiederverwendbarer Materialien machen den Kauf unserer Produkte zu einer ökologisch und ökonomisch verantwortungsvollen Entscheidung.

Kundenorientierung

Nur wenn wir die Bedürfnisse unserer Kunden kennen, verstehen und in unsere tägliche Arbeit einbeziehen, haben wir Erfolg. Wir sind ihnen stets ein zuverlässiger und berechenbarer Partner. Durch eine konsequente Marktorientierung und vorausschauende, innovative Entwicklungen sowie durch Qualität in der gesamten Prozesskette erfüllen wir die Kundenbedürfnisse. Wir schulen unsere Kunden für einen optimalen Einsatz unserer Produkte und informieren möglichst offen und transparent über Entwicklungen in unserem Unternehmen.

Verantwortung in der Lieferkette

Durch Just-in-time-Anlieferung und Lagerhaltung (Bestandsminimierung) sind unsere Lieferanten eng in unsere Prozesse eingebunden. Wir arbeiten bevorzugt mit regionalen bzw. nationalen Lieferanten und setzen dabei konsequent auf Partnerschaftlichkeit. Wir stehen mit ihnen in einem engen und regelmäßigen Dialog über Herkunft und Verarbeitung der eingesetzten Ressourcen. Mit unserem Lieferanten-Award setzen wir aktive Anreize, damit Lieferanten sich hinsichtlich Zuverlässigkeit, Qualität, Preisniveau und Umweltverträglichkeit an unseren Maßstäben orientieren.

Ressourcenproduktivität

Wir gehen verantwortungsvoll mit allen Ressourcen um und streben durch die konsequente Umsetzung des Umweltprogramms die Vermeidung von Umweltbelastungen sowie die Ressourcenreduzierung im gesamten Wertschöpfungskreis an. Wir messen unseren Ressourceneinsatz und veröffentlichen die Ergebnisse gemeinsam mit unserem Umweltprogramm. Unser System- und prozessorientierter Managementansatz stützt sich auf das Qualitätsmanagement nach ISO 9001, das Umweltmanagement nach ISO 14001:2004 sowie die Europäische Verordnung zum Umweltmanagement (Verordnung [EG] Nr. 1221/2009, EMAS III).

Ständige Verbesserung

ASSMANN bekennt sich zu einem fortlaufenden Verbesserungsprozess. Wir setzen das Prinzip des KAIZEN in den Prozessen, der Qualitätssicherung und in der Produktrealisierung ein und identifizieren Verbesserungspotenziale durch unser Vorschlagswesen, das die Prämierung und Umsetzung von Ideen unserer Mitarbeiter vorsieht.

Hohe Qualität und Kunden-orientierung verpflichtet

ASSMANN Produkte werden so entworfen und gefertigt, dass sie den Anforderungen an belastbare und langlebige Büromöbel und -systeme gerecht werden – bei uns gilt ein hoher Qualitätsanspruch bis ins kleinste Detail hinein. Durch die ausschließliche Fertigung am Standort Melle und die Auswahl überwiegend regionaler und nationaler Lieferanten kann ASSMANN stets für die Qualität seiner Produkte bürgen. Als Mittler zwischen ASSMANN und unseren Kunden fungiert der Vertrieb. Er hat maßgeblichen Anteil daran, dass die gelieferten Produkte und Sachleistungen den Forderungen der Kunden gerecht werden. Um eine einwandfreie Bearbeitung und Lieferung sicherzustellen, werden bei den Verkaufsverhandlungen bzw. der Auftragsannahme folgende Regeln beachtet:

- Gründliche Aufklärung des Kunden über Einsatzmöglichkeiten, kostengünstige Ausführung bei optimaler technischer Auslegung, Leistungsgrenzen
- Prüfung der vertraglich festgelegten Anforderungen auf Erfüllbarkeit im Hinblick auf:
  - Normenkonformität
  - Preis / Leistung
  - Haltbarkeit bzw. Garantie
  - Nutzungsdauer
- Organisation von internen und externen Schulungsmaßnahmen zur Förderung des Qualitäts- und Umweltbewusstseins und der Motivation in der Zusammenarbeit

2012 hat ASSMANN zum vierten Mal in Folge (nach 2006, 2008 und 2010) den Preis als Fachhandelspartner Nr. 1 in Deutschland gewonnen. Die Kriterien dafür sind: Schulungsangebot, Unterstützung im Objektgeschäft, Kulanz bei Reklamationen, Lieferpünktlichkeit, Preis-Leistungs-Verhältnis, Außendienstbetreuung und Recycling / Umweltkonzept. Diese Auszeichnung unterstreicht nicht nur unser Bekenntnis zum Fachhandel als wichtigste Vertriebsschiene, sie ist außerdem für uns eine zentrale Orientierungsgröße in Bezug auf die Zufriedenheit unserer Kunden. Die Endkunden unterstützen wir während der Nutzungsphase durch gezielte Hilfestellungen – insbesondere durch Informations- und Arbeitsbroschüren. Hier werden wichtige Fragen und Problemstellungen zum Gesundheits- und Arbeitsschutz im Umgang mit den Büromöbeln behandelt. Darüber hinaus gehören die Beratung und die Planung von Einrichtungskonzepten zu unserem Dienstleistungsportfolio.

Unser Außendienst berät die Kunden intensiv bei der Einführung neuer Produkte. Außerdem wurden „Roadshows“, Fachhandelstagungen und interne Schulungen durchgeführt. Zur Erfüllung dieser Aufgaben erfolgt eine enge Zusammenarbeit der einzelnen Fachbereiche. Jedes Jahr finden in regelmäßigen Abständen auch Montageschulungen für den Fachhandel statt, in denen alle relevanten Standards durchgesprochen und anhand praktischer Übungen mit Aufbau und Montage der Systeme vertieft werden.

„Bei ASSMANN fühle ich mich als Fachhändler bestens betreut.“
Uwe Valentien, Büro-Funk GmbH, Gießen

Fachhandelspartner Nr. 1: Übergabe der Urkunde durch Perola Müller, mi-Verlag, an Dirk Aßmann und Bernd Menke am 24.10.2012 auf der Orgatec in Köln

Alle unsere Produkte durchlaufen von der Entwurfsphase an eine Vielzahl an Prüfverfahren. Dabei werden sowohl die bei ASSMANN geltenden Qualitäts- und Umweltstandards als auch kundenspezifische sowie natürlich alle vom Gesetzgeber geforderten Standards und Normen angewendet und beachtet. Bei Neuentwicklungen ist eine Entwicklungsverifizierung nötig – vor Serienbeginn wird ein Prototyp erstellt, welcher der Freigabe durch ein anerkanntes Prüfinstitut bedarf, bevor er in die finalen Entwicklungsphasen eintritt. ASSMANN zeigt mit seinen Zertifizierungen, mit dem GS-Zeichen für geprüfte Qualität und anderen Qualitätssiegeln, dass Produktqualität, Produktsicherheit sowie der Einsatz unbedenklicher Materialien unverzichtbarer Teil der Unternehmensstrategie sind. Die Verleihung des Umweltzeichens „Der Blaue Engel“ signalisiert Kunden und Endverbrauchern, dass unsere Produkte besonders emissionsarm sind (dies gilt für Schreibtische und Tische, Schrankwände und Funktionsmöbel wie Container, Colleys, Trennwände etc.). Bei der Vergabe werden Inhaltsstoffe, die in das Produkt einfließen, bewertet. Dadurch wird gewährleistet, dass

Impressionen von einer ASSMANN Roadshow

ASSMANN Produkte gesamtheitlich umweltschonend und gesundheitsfreundlich sind. Detaillierte Informationen über den „Blauen Engel“ für unsere Produkte finden Sie auf unserer Internetseite unter www.assmann.de/de/unternehmen/nachhaltigkeit. In Bezug auf die Zufriedenheit unserer Kunden setzen wir grundsätzlich auf den direkten Kontakt. Die Überwachung der Kundenzufriedenheit erfolgt quantitativ über die Quote fehlerfrei ausgelieferter Aufträge und die Reklamationsquote. Außerdem finden regelmäßig Besuche beim Fachhandel und eine Begleitung der LKW-Touren statt. Auch die Auszeichnung als Fachhandelspartner Nr. 1 ist für uns eine wesentliche Orientierungsgröße. Die Geschäftsleitung und viele unserer Mitarbeiter stehen in einem regelmäßigen intensiven und direkten Dialog mit unseren Kunden. Das versetzt uns in die Lage, schnell und gezielt auf deren Bedürfnisse zu reagieren und etwaiger Unzufriedenheit vorzubeugen. Gesetzesvorschriften und interne, freiwillige Standards in Bezug auf die Auswirkungen unserer Produkte auf Gesundheit und Sicherheit wurden stets befolgt. Bereits beim Design bzw. der Entwicklung wird der Lebenszyklus bis hin zur Entsorgung bedacht. Im Berichtszeitraum wurden keine Vorfälle bekannt, die auf einen Verstoß gegen solche Vorschriften schließen lassen würden. Für die Zukunft ist geplant, eine systematische Ökobilanz für unsere Produkte zu erstellen.

Mehr zum BLAUEN ENGEL auf www.blauer-engel.de

Folgende Lebenszyklusphasen unserer Produkte werden in Bezug auf Gesundheit und Produktsicherheit untersucht:

Lebenszyklusphase	Untersuchung
Entwicklung des Produktkonzepts	Ja
Forschung und Entwicklung	Ja
Zertifizierung	Ja
Herstellung und Produktion	Ja
Verwendung und Wartung	Ja
Entsorgung, Wiederverwendung oder Recycling	Ja

Unser Unternehmen und unsere Produkte sind mit vielen Gütesiegeln ausgezeichnet.

Auszeichnungen

Zum vierten Mal in Folge wurde ASSMANN zum Fachhandelspartner Nr. 1 in Deutschland gewählt. Auch bei den BENELUX Office Products Awards gehörten wir zu den Gewinnern: In der Kategorie „Office Interieur und Zubehör“ haben wir den Award für „Akustische Bilder“ gewonnen.

2014 ist ASSMANN als Finalist beim Großen Preis des Mittelstandes ausgezeichnet worden. Der jährlich von der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgerichtete Wettbewerb möchte eine Kultur der Selbstständigkeit mit dem Motto „Gesunder Mittelstand – Starke Wirtschaft – Mehr Arbeitsplätze“ fördern. Gesucht werden mittelständische Unternehmen, die sich in ihrer Region überdurchschnittlich entwickeln. Bewertet werden die Leistungen in fünf Wettbewerbskriterien: Gesamtentwicklung des Unternehmens, Schaffung/Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Modernisierung und Innovation, Engagement in der Region, Service und Kundennähe und Marketing. Die Nominierung erfolgt nicht durch die Unternehmen selbst, sondern über Dritte. Nur etwa jedes tausendste Unternehmen in Deutschland wird nominiert. Am 27. September 2014 wurde die ASSMANN Büromöbel GmbH & Co. KG als eine von fünf Finalisten der Region Niedersachen / Bremen mit einer Urkunde und einem Preis ausgezeichnet.

Nach Analyse der Jahresabschlusszahlen 2012 überreichte Creditreform der ASSMANN Büromöbel GmbH & Co. KG im November 2013 das CrefoZert Bonitätszertifikat. Dieses Zertifikat signalisiert Stabilität, Verlässlichkeit und eine außergewöhnlich gute Bonität.

Dirk Aßmann, Geschäftsführender Gesellschafter der ASSMANN Büromöbel GmbH & Co. KG, als Finalist im Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstands 2014“ geehrt

Armin Trojan, Prokurist bei Creditreform Osnabrück Unger KG (rechts) überreicht Dirk Aßmann, Geschäftsführender Gesellschafter (Mitte) Thomas Große Frintrop, Kaufmännischer Leiter bei Assmann (links) das CrefoZert Bonitätszertifikat

Bekenntnis zu geltenden Gesetzen und Datenschutz

Selbstverständlich befolgen wir bei unseren Produktinformationen und der Bewerbung unserer Produkte alle in Deutschland und der Europäischen Union geltenden Gesetze und Normen – dies ist integraler Bestandteil des bei ASSMANN geltenden Nachhaltigkeitsleitbildes und der Unternehmenspolitik. Auch unsere Dienstleister weisen wir in Zweifelsfällen darauf hin, die gesetzlichen Grundlagen zu prüfen und ihre Kommunikationsmaßnahmen wenn nötig so zu ändern, dass sie gesetzeskonform werden. Verstöße sollen damit von vornherein ausgeschlossen werden.

Jörg Reibeholz,
Qualitätsmanagement- und Datenschutzbeauftragter

Unsere Büromöbel werden in den unterschiedlichsten Unternehmen und Institutionen eingesetzt. Vertraulichkeit ist daher von höchster Wichtigkeit – dies gilt insbesondere für Kundendaten. Durch die Benennung eines Datenschutzbeauftragten ist unsere Unternehmensorganisation darauf ausgerichtet, Kundendaten vor Verlust und Missbrauch zu schützen. Bis heute haben uns entsprechend noch keine Beschwerden wegen Verletzung bzw. Verlusts von Kundendaten erreicht. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, ist bei der Beschaffung neuer Software, bei der personengestützte Daten verarbeitet werden, nach Absprache immer der Datenschutzbeauftragte einzuschalten.

In einem, jährlich stattfindenden, sogenannten „legal compliance Audit“ werden alle umweltrelevanten und arbeitsschutzrechtlichen Gesetze und Verordnungen durch einen externen Berater gemeinsam mit dem Umweltmanagementbeauftragten auf Einhaltung überprüft. Eine Datenbank aller gesetzlichen Regelwerke wird dazu regelmäßig aktualisiert und mit den betrieblichen Gegebenheiten auf Anwendbarkeit abgeglichen. Abweichungen werden systematisch erfasst, bewertet und gegebenenfalls sofort korrigiert.
Durch die Teilnahme an den Managementsystemen EMAS und ISO 14001 werden diese Verfahren nochmals durch den externen, zugelassenen Umweltgutachter beleuchtet und validiert.

Wirtschaftliches Handeln und Unternehmensführung

Nachhaltiges Wirtschaften aus Tradition

Mit sieben Jahrzehnten Erfahrung im Möbelbau ist ASSMANN heute als konzernfreies und finanziell unabhängiges Familienunternehmen eine wichtige Größe in der Büromöbelbranche. Mit einer klaren, nachvollziehbaren Strategie, Kontinuität und Zuverlässigkeit sind wir für Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden ein guter und vertrauensvoller Partner.

Diese Strategie zielt im Sinne der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit auf organisches Wachstum: Im Berichtszeitraum haben unsere Umsatzerlöse um mehr als 2 Mio. Euro auf knapp 75 Mio. Euro im Jahr 2013 zugelegt, die Zahl der Beschäftigten stieg in diesem Zeitraum um 15. Insgesamt 381.000 Möbelstücke verließen 2013 unser Werk. Für das laufende Geschäftsjahr und für 2015 planen wir mit Umsätzen deutlich über 80 Mio. Euro.

Wir produzieren Produkte für einen Bereich, der sich schon seit geraumer Zeit in einem Umbruch befindet. Er ist stark von neuen Kommunikationsmöglichkeiten sowie von Trends in der Zusammenarbeit geprägt – Stichworte wie Team- und Telearbeit, gesundheitsfördernde oder modulare Arbeitsplätze vermitteln davon einen Eindruck. Darüber hinaus spielt die ökologisch und sozial verantwortliche Herstellung von Büromöbeln eine immer größere Rolle bei der Kaufentscheidung. Wir können unsere Wachstumsziele nur dann realisieren, wenn wir diese Trends erkennen, die Bedürfnisse unserer Kunden frühzeitig antizipieren und entsprechend in Produkte und Dienstleistungen umsetzen. Durch einen intensiven und direkten Kontakt mit unseren Kunden sorgen wir dafür, dass wir gemeinsam mit ihnen die Lösungen von morgen finden und so Arbeitswelten proaktiv gestalten.

Als äußeres Zeichen dieser hohen Kundenorientierung tragen unsere Produkte das QUALITY OFFICE-Zeichen. Es berücksichtigt Anforderungen an die Sicherheit, die Ergonomie, Funktionalität und Flexibilität, an die Langlebigkeit und an die Nachhaltigkeit von Büromöbeln. Damit gibt QUALITY OFFICE als einziges Qualitätszeichen umfassend Auskunft über die wichtigsten Leistungsaspekte zeitgemäßer Büromöbel, die geltende Normen immer erfüllen oder zum Teil darüber hinausgehen.

Die Geschäftsleitung lenkt als höchstes Leitungsorgan die Geschicke der ASSMANN BÜROMÖBEL GmbH & Co. KG. Sie steuert und überwacht auch die Nachhaltigkeitsstrategie. Dirk Aßmann vertritt als Geschäftsführender Gesellschafter das Unternehmen in allen Belangen nach innen und außen und verantwortet unter anderem Produktion und Managementsysteme, während Bernd Menke als

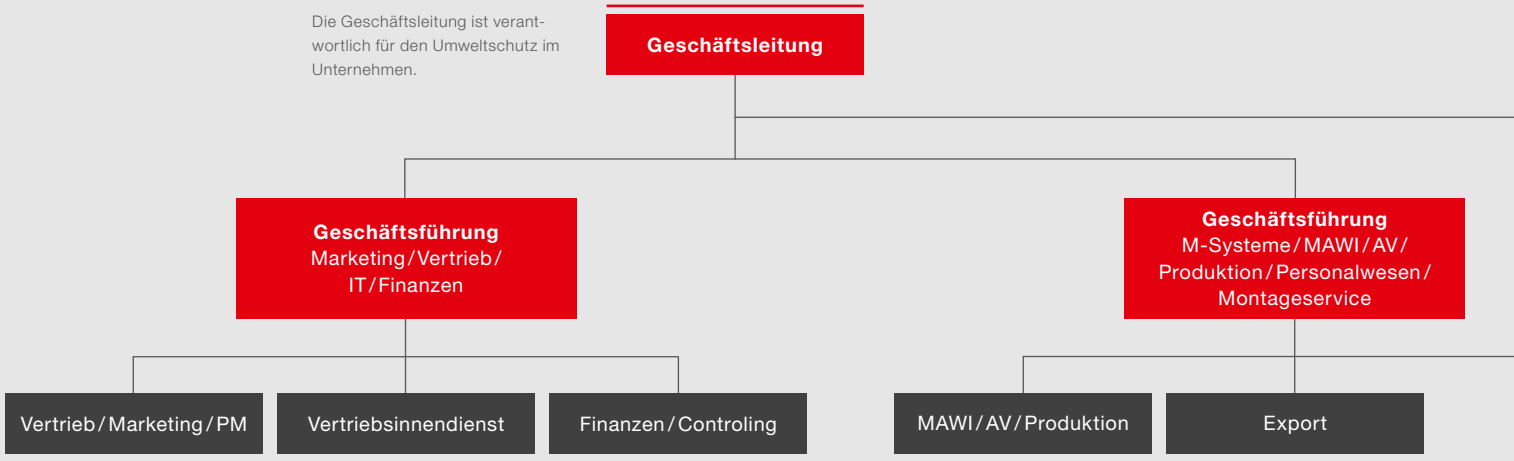
Geschäftsführer für die Bereiche Marketing, Vertrieb, Finanzen und IT zuständig ist. Grundsätzlich richtet sich die Geschäftsleitung an der jährlichen Wirtschaftsplanung und dem monatlichen Berichtswesen aus. Alle Mitarbeiter werden aktiv dazu angehalten, gemeinsam die Unternehmensziele umzusetzen. Die Geschäftsleitung setzt dabei auf einen offenen Kommunikationsaustausch und fördert das abteilungsübergreifende Denken und Handeln. Täglich finden Gespräche zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat bezüglich der Mitarbeiterinteressen und eventueller Probleme statt. Als inhabergeführtes Unternehmen nimmt ASSMANN Abstand davon, über gesetzliche Offenlegungspflichten hinaus Angaben zur Bezahlung der Geschäftsleitung oder der leitenden Angestellten zu machen. Durch einen transparenten Umgang und eine offene Kommunikation sorgt die Geschäftsleitung dafür, dass Interessenkonflikte, wenn sie denn entstehen sollten, rasch aufgelöst werden.

ASSMANN hat im Berichtszeitraum finanziellen Zuwendungen der öffentlichen Hand für eine Innovation im Bereich der Laserverleimung erhalten. Dies wurde mit 30.000 Euro bezuschusst.

Nach internen Analysen wird ASSMANN mittelfristig mit steigenden Materialeinstandskosten für Holz-, Stahl- und Kunststoffprodukte konfrontiert werden. Wir reagieren darauf und streben in der Produktion immer den besten Stand der Technik an. Wenn wir bessere Produktionsverfahren identifizieren, integrieren wir diese in unsere Produktionsprozesse. Durch das neueste Investitions-

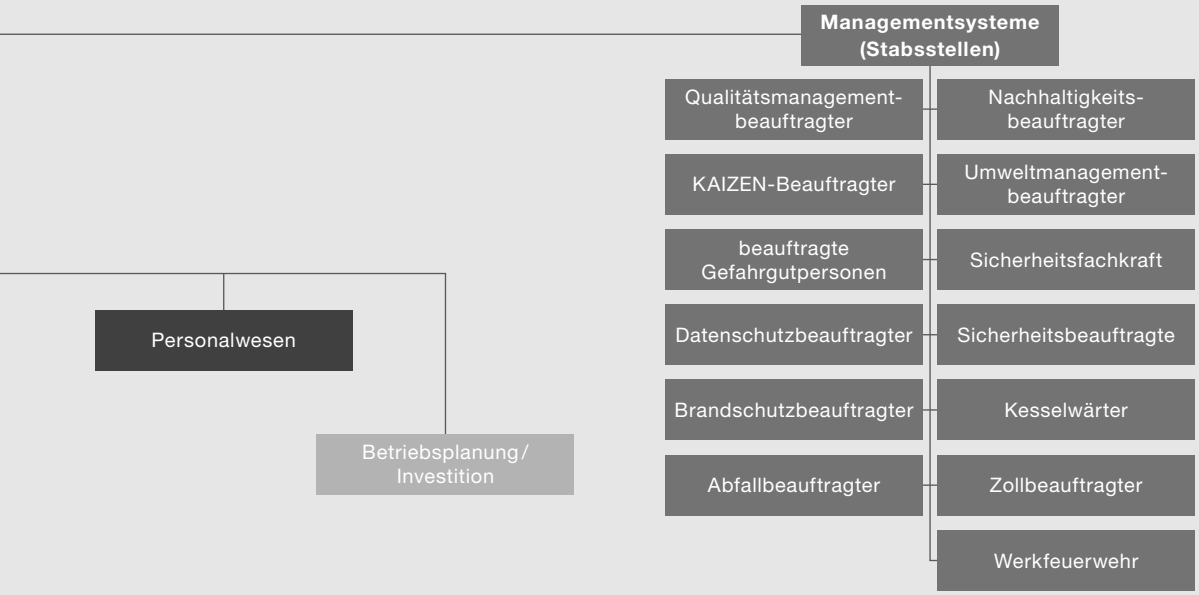
Organisationsstruktur ASSMANN Büromöbel GmbH & Co. KG

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für den Umweltschutz im Unternehmen.



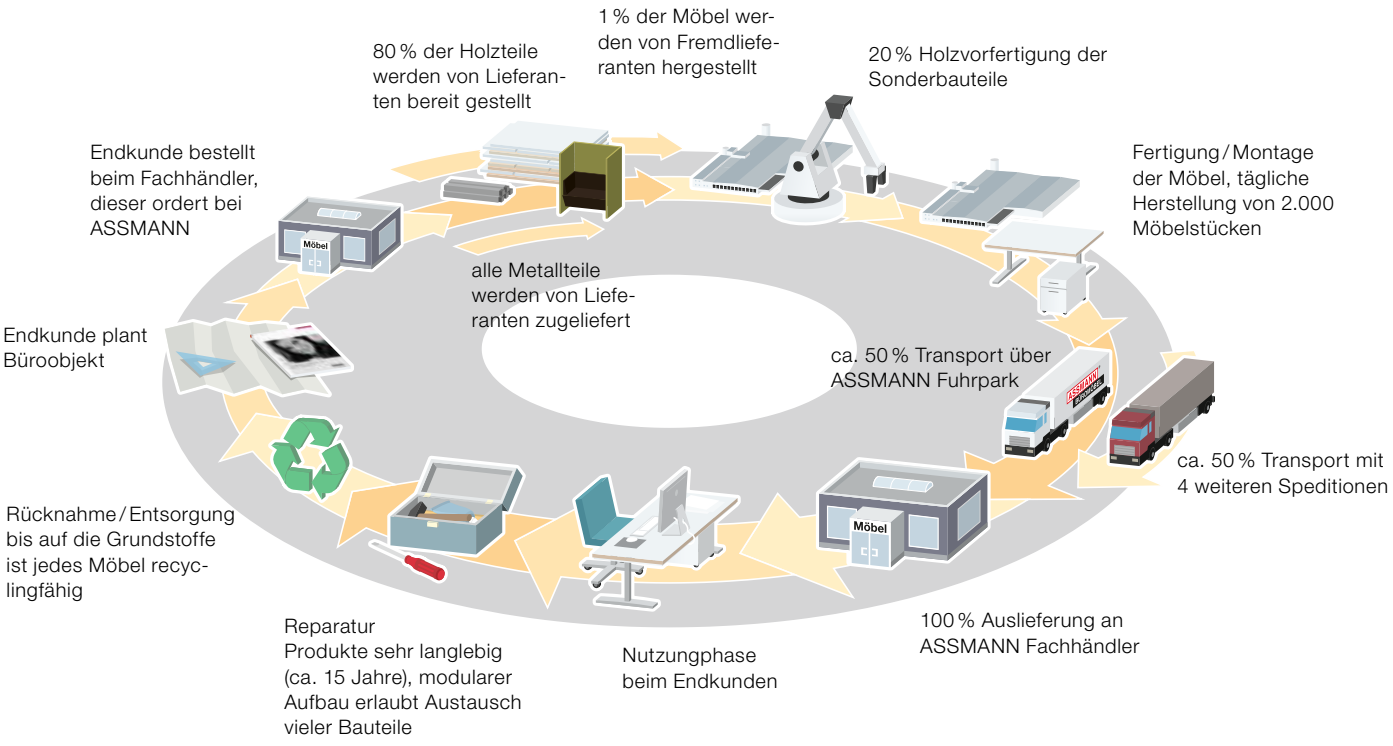
Geschäftsleitung
Stabsstelle
Abteilungen
Funktionsbereiche

projekt im Maschinenraum können bis zu 10 % Holzverschnittreste eingespart werden. Dies ergibt ca. 100 t Spanplattenreste pro Jahr. Ein älteres Beispiel für den optimierten Ressourceneinsatz bei ASSMANN ist die Umstellung der PVC-Kante auf Polypropylen (PP). ASSMANN war eines der ersten Unternehmen in der Möbelindustrie, die diese Umstellung konsequent durchgeführt haben. Auch im Bereich der Energiekosten rechnen wir aufgrund der allgemeinen Preisentwicklungen mit Steigerungen. Durch den Einsatz energieeffizienter Technologien sowie die Nutzung regenerativer Energien (Fotovoltaik) erwarten wir einen geringeren Anstieg unserer Energiekosten im Verhältnis zu den tatsächlichen Energiepreisen.



Die operative Führungsstruktur von ASSMANN gliedert sich in die Unternehmensbereiche Produktion und Vertrieb. Damit sind die Verantwortlichkeiten bei gleichzeitiger Minimierung der Schnittstellen-Anzahl klar zugeordnet.

Wertschöpfungskreislauf



Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

in Mio. Euro	2013	2012	2011	2010
Umsatz	**75.069**	73.012	71.183	59.367
Wertschöpfung*	**18.875**	19.317	20.337	18.097
Investitionen	**4.360**	8.046	3.175	1.378
Eigenkapitalquote	**72 %**	71 %	67 %	65 %

*Wertschöpfung ist die Summe aus dem Ergebnis vor Steuern, dem Finanzergebnis und den Personalaufwendungen.

Dialog und Stakeholderengagement

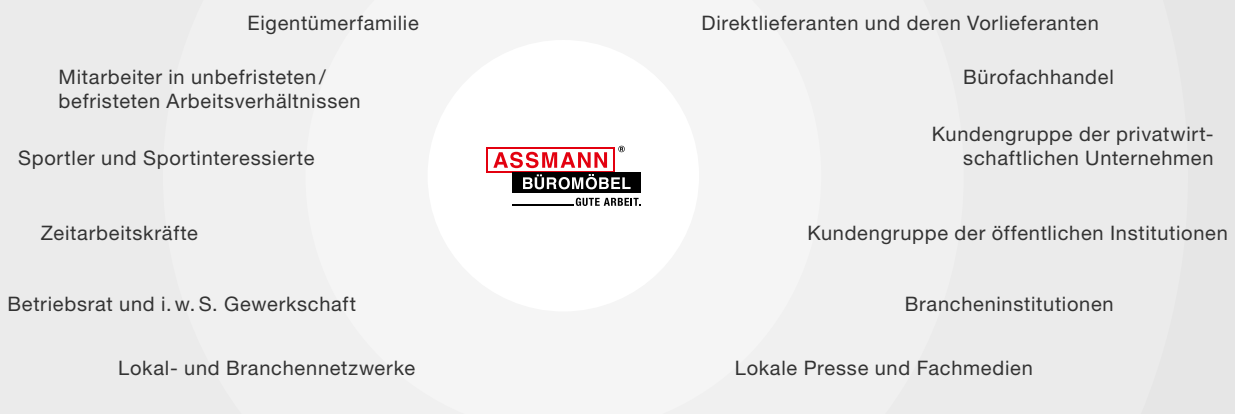
Der Geschäftsführer und der Betriebsratsvorsitzende führen täglich einen Produktionsrundgang durch, bei dem mit allen festen Mitarbeitern und den Zeitarbeitskräften Gespräche über deren Arbeitsfeld, die Arbeitsbedingungen und offenliegende Potenziale geführt werden. Ebenfalls täglich finden KAIZEN-Besprechungen statt. In diesen Besprechungen wird gemeinsam mit den Mitarbeitern der kontinuierliche Verbesserungsprozess weiterentwickelt. Wesentliche Unternehmensentscheidungen, die zum Beispiel Umwelt, Soziales, Lieferanten, Produkte oder Arbeitsschutz betreffen, werden auf Grundlage regelmäßiger Managementreviews und unter Einbeziehung des Betriebsrats gefällt. Dafür trifft sich – themenabhängig – die Geschäftsleitung mit den Beauftragten für Umwelt- und für Qualitätsmanagement sowie Datenschutz, den Fachbereichsleitern sowie den jeweils involvierten Mitarbeitern. In den Bereichen Umweltmanagement und Arbeitssicherheit unterstützen uns dabei externe Fachleute.

Für die Bereiche Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Datenschutz setzt ASSMANN ein Qualitäts- und Umweltmanagementhandbuch ein. Es beschreibt in übergeordneter Form die organisatorischen und technischen Maßnahmen zur Sicherung der Qualität der Prozesse, die Umweltauswirkungen, die Umweltaspekte, die Verbesserungsprozesse und den Datenschutz der ASSMANN BÜROMÖBEL GmbH & CO. KG. Handbuch und Abstimmungsprozesse bilden die Grundlage für die Erfüllung verschiedener Normen, denen sich ASSMANN freiwillig unterwirft. In unserem Nachhaltigkeitsbericht mit der integrierten Umwelterklärung dokumentieren wir die Fortschritte und Ergebnisse analog der Europäischen Verordnung zum Umweltmanagement (Verordnung [EG] Nr. 1221 / 2009, EMAS III), vgl. dazu auch Kapitel „Betrieblicher Umweltschutz“.

Mitgliedschaften in Verbänden

- B.A.U.M. e.V.
- Berufsakademie Holztechnik Melle
- EKM Einkaufskooperation
- future e.V.
- IHK Regionalausschuss
- Innovationsbund Holzindustrie e.V.
- Meller Netzwerk e.V.
- Möbelindustrie GM-Hütte
- Senat der Wirtschaft Bonn
- Stifterverband für die Deutsche Wirtschaft
- Verband Büro-, Sitz- und Objektmöbel
- Wirtschaftsrat VFL Osnabrück

Unsere Stakeholder im Überblick



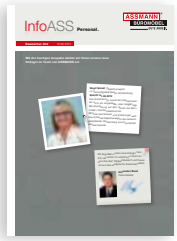
Betriebsführungen durch die Produktion, Schulungszentrum, Hörgarten

Dirk Aßmann ist Vorstandsmitglied im Verband Büro-, Sitz- und Objektmöbel und nimmt an den Ausschüssen EDV und Marketing teil. Dort findet ein regelmäßiger und intensiver Austausch über die Herausforderungen statt, die das nachhaltige Wirtschaften an die Möbelindustrie stellt. Auch durch die Mitgliedschaften bei future e.V. sowie bei B.A.U.M. e.V., dem Informations- und Kontaktnetzwerk für Umweltmanagement und nachhaltige Entwicklung, unterstreicht ASSMANN den hohen Stellenwert, den wir dem nachhaltigen Handeln und Wirtschaften einräumen.

Wir ermöglichen jeder interessierten Gruppe oder Institution eine umfassende Betriebsbesichtigung und beantworten dabei offene Fragen der Teilnehmer. Außerdem beteiligen wir uns sehr rege im professionellen Erfahrungsaustausch wie z. B. dem Betriebsleiterkreis der Berufsakademie Melle, dem Meller Netzwerk, einer regionalen Unternehmerinitiative, oder dem IBH (Innovationsbund der Holzindustrie), in denen alle Themenfelder der betrieblichen Praxis angesprochen werden. Dies dient dem Zweck, eigene Erfahrungen mit anderen zu teilen, aber auch von anderen Firmen zu lernen. Nachhal-

Lieferanten im km-Umfeld		
0 – 99 km	**59,62 %**	Die Tabelle zeigt den Anteil der Lieferanten nach Nähe zum Firmenstandort Melle in Prozent vom Einkaufsvolumen (40 Mio. Euro). Die Auswahl von Lieferanten führen der Einkauf, das Produktmanagement, die Materialwirtschaft, Qualitätssicherung, IT und der Umweltbeauftragte selbstständig in Absprache mit der Geschäftsführung durch. Werden neue Lieferanten oder Produkte ausgewählt, geschieht dies aufgrund sorgfältiger Ermittlung der Lieferfähigkeit in Bezug auf Qualität, Umwelt, Lieferzeit und Preis.
100 – 199 km	**8,83 %**	
200 – 299 km	**9,76 %**	
300 – 399 km	**14,96 %**	
400 – 499 km	**2,91 %**	
> 500 km	**3,93 %**	

tigkeit steht dabei im Vordergrund. Zwei- bis viermal pro Jahr erscheint unser Mitarbeiter- und Kundenmagazin „InfoASS“ und informiert den interessierten Leser über Neuigkeiten aus dem Unternehmen. Die Mitarbeiter erhalten zudem den monatlichen Newsletter „infoASS Personal“ mit speziellen Personalthemen. Für Endverbraucher und die interessierte Öffentlichkeit stellen wir auf unserer Internetseite www.assmann.de zahlreiche Informationen über unsere Produkte und Dienstleistungen sowie zum Unternehmen zur Verfügung. Dort erscheinen auch regelmäßig Neuigkeiten aus unserem Hause. Für weitergehenden Informationsbedarf steht unsere Presseabteilung zur Verfügung. Wir laden alle Stakeholder ein, sich aktiv an unserem Nachhaltigkeitsdialog zu beteiligen. Kritik und Anregungen begreifen wir als zusätzlichen Ansporn zu unserem Engagement.



Außerdem spornen wir selbst andere an: Die zwanzig bedeutendsten Lieferanten werden durch ein betriebsinternes System monatlich bewertet. Einmal im Jahr zeichnen wir dann den leistungsfähigsten Lieferanten des abgelaufenen Geschäftsjahrs aus. Die Bewertung erfolgt nach einem standardisierten Prüfkatalog, der die Bereiche Zuverlässigkeit, Qualität, Preisniveau und Umweltverträglichkeit umfasst. Die direkten Mitarbeiter der Lieferanten, die Komponenten für ASSMANN herstellen, laden wir ein, um ein Verständnis für deren Bedürfnisse zu entwickeln. Für den Büromöbelfachhandel bieten wir ein Seminar-Programm an – in den Seminaren können sich die Fachhändler über unser Unternehmen, die Produkte und deren Montage sowie über das Planen mit unseren Systemen weiterbilden und damit ihre Kompetenz gegenüber dem Kunden stärken.

Unser Nachhaltigkeitsbeauftragter, Andreas Fipp, nimmt am Nachhaltigkeitsarbeitskreis des deutschen Büromöbelverband zur Erstellung eines „Nachhaltigkeitszertifikat für Büromöbel“ teil.

Mitarbeiter und Gesellschaft

Ein verlässlicher Partner

In der Firmenphilosophie des Unternehmens ASSMANN spielt die freundliche Umgebung, in der das Arbeiten Spaß macht, von jeher eine wichtige Rolle. „Gute Arbeit." – dieses Prinzip gilt in besonderem Maße auch für unsere Mitarbeiter. Sie sind es, die mit hoher Motivation und großem Engagement in ihrer täglichen Arbeit unsere Unternehmensziele umsetzen und so unseren wirtschaftlichen Erfolg sichern.

Das Unternehmen ASSMANN steht zu seiner Verantwortung für seine ca. 310 Mitarbeiter und ist ihnen ein verlässlicher Arbeitgeber. Mit umfassenden betrieblichen Leistungen, einer flachen Organisationsstruktur und dem Bekenntnis zu Teamarbeit und lebenslangem Lernen schaffen wir ein Arbeitsklima, in dem jeder Mitarbeiter gerne gute Arbeit leistet. Im Jahr 2013 sind inklusive der Auszubildenen und der Leiharbeitskräfte 24 neue Mitarbeiter ins Unternehmen gekommen, 14 verließen das Unternehmen. Besondere Rücksicht auf Mitarbeiter mit betreuungsbedürftigen Kindern ist für ASSMANN eine Selbstverständlichkeit. Wir sind Mitglied in der Koordinierungsstelle „Frau & Betrieb" in Osnabrück. In Zusammenarbeit mit dem „Verbund Frau & Betrieb e. V." verfolgt diese Koordinierungsstelle das Ziel der beruflichen Gleichstellung von Frauen und deren Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt nach der Familienphase.

Um den Wünschen unserer Kunden auch in Zeiten hoher Auslastung in gewohnter Qualität und Geschwindigkeit nachzukommen, beschäftigen wir Zeitarbeitskräfte. Wir sind sehr daran interessiert, diese Zeitarbeitskräfte so gut es geht in unsere Organisation zu integrieren. Selbstverständlich nehmen sie an allen Betriebsfeierlichkeiten teil, wir beteiligen sie außerdem an unserem Prämiensystem und übernehmen sie, wo möglich und sinnvoll, in ein festes Arbeitsverhältnis.
Als ausbildender Betrieb qualifizierten wir 13 junge Menschen im Jahr 2013 für ihren beruflichen Lebensweg – auch dies begreifen wir als Teil unserer unternehmerischen Verantwortung. Im Geschäftsjahr 2013 schlossen vier Auszubildende ihre Lehre ab, zwei konnten wir in ein festes Arbeitsverhältnis übernehmen. In den kommenden Jahren werden wir uns weiterhin verstärkt um gut ausgebildeten und motivierten Nachwuchs bemühen. Angesichts des immer stärker umkämpften Fachkräftemarktes und des Wachstums, das wir erwarten, wird die Personalentwicklung künftig immer wichtiger für ASSMANN.

Mädchen testen Männerberufe: Girls'Day bei ASSMANN

Der überwiegende Teil der Arbeitnehmer ist am Standort Melle beschäftigt, weitere arbeiten an unseren Standorten in den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich und der Schweiz. ASSMANN bekennt sich im Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten zu den Menschenrechten, wie sie im Deutschen Grundgesetz, im Vertrag über die Europäische Union und in der Charta der Vereinigten Nationen kodifiziert sind. Im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) lehnen wir Benachteiligungen aus Gründen der Herkunft, des Geschlechts, der Religion, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität ab. Im Berichtszeitraum sah sich ASSMANN keinerlei Klagen auf Grundlage des AGG ausgesetzt.

Auf nationaler und kommunaler Ebene erfüllen wir unsere Rolle als verlässlicher Arbeitgeber und steuerzahlendes Unternehmen. Wir betreiben keine politische Lobby-Arbeit und tätigen keinerlei Zuwendungen an politische Parteien oder Politiker. Bis heute hat es keinerlei Klagen gegen ASSMANN wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens gegeben. Unser Lieferantennetz beschränkt sich auf Betriebe in europäischen Ländern (3,93 %, siehe Tabelle S. 22), die so wie wir auch auf Grundlage der OECD-Standards und -Leitlinien wirtschaften. Insofern besteht keine Geschäftstätigkeit mit dem Risiko der Verletzung von Menschenrechten oder der Versammlungsfreiheit. In unserem Nachhaltigkeitsleitbild haben wir unsere klare Ablehnung jeder Art von Korruption zum Ausdruck gebracht. Das Risiko korrupter Handlungen schätzen wir innerhalb unserer Branche und auch in unserem Lieferantenkreis als gering ein. Weder im Berichtszeitraum noch in der Vergangenheit wurden bei ASSMANN Korruptionsvorfälle ermittelt, und es gab dementsprechend bislang keine Notwendigkeit, Mitarbeiter in Hinblick auf Korruption zu schulen. Dennoch erkennen wir die Dringlichkeit dieses Themas an und planen, einen Verhaltenskodex auf Grundlage der Empfehlungen durch die Internationale Handelskammer (ICC) auszuarbeiten.

Mit Ausnahme der leitenden Angestellten fallen alle Mitarbeiter unter Kollektivvereinbarungen (ca. 97 %). Im Falle wesentlicher betrieblicher Veränderungen werden Arbeitnehmer und deren Vertreter innerhalb der gesetzlichen und tarifvertraglich geregelten Fristen informiert. Die Entlohnung der Mitarbeiter erfolgt nach Tarifvertrag und den darin vereinbarten Lohn- und Gehaltsgruppen. Dabei wird grundsätzlich weder nach Geschlecht noch nach Alter unterschieden.

Mitarbeiter – Gesamtbelegschaft nach Region	2013	2012	2011	2010
Deutschland *	**310**	295	278	257
Niederlande	**3**	3	3	2
Schweiz	**4**	4	3	3
UK	**4**	2	2	1

* inklusive 13 Auszubildenden und Leiharbeitskräfte

Im Jahr 2013 waren 25 Arbeitsverträge befristet.

Mitarbeiter – Kennzahlen				2013[1]	2012	2011	2010
	Gesamt	Männer	Frauen	Frauen-anteil			
Auszubildende	**13**	**8**	**5**	**38,5 %**			
Angestellte mit Leitungsfunktion	**20**[2]	**18**	**2**	**10,0 %**	12	12	11
Kaufmännische Mitarbeiter	**106**	**70**	**36**	**34,0 %**	112	98	92
Gewerbliche Mitarbeiter	**171**	**153**	**18**	**10,5 %**	171	166	161
Gesamt	**310**	**249**	**61**	**19,7 %**			
Davon … Leihkräfte gewerblich	**16**	**16**	**0**	**0,0 %**			
… Akkordlohnempfänger	**95**	**88**	**7**	**7,4 %**			
Davon Teilzeit … kaufmännisch	**8**	**0**	**8**	**100,0 %**			
… gewerblich	**10**	**1**	**9**	**90,0 %**			
Anteil kaufmännische Mitarbeiter mit einer Behinderung	**3**	**2**	**1**	**33,3 %**			
Anteil gewerbliche Mitarbeiter mit einer Behinderung	**4**	**3**	**1**	**25,0 %**			
Anteil Mitarbeiter mit einer Behinderung				**2,4 %**	2,7 %	3,5 %	4 %
Durchschnittsalter				**44,5 Jahre**	44 Jahre	44 Jahre	47 Jahre

[1] ab 2013 wird hier eine erweiterte Aufteilung nach Geschlechtern vorgenommen
[2] der Personenkreis der Führungskräfte wurde per Definition erweitert

Betriebliche Leistungen

- Betriebliche Altersvorsorge (rein arbeitgeberfinanziert)
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld nach Tarifvertrag
- Vermögenswirksame Leistungen nach Gesetz
- Beitragserstattung von 50 % bei Mitgliedschaft in einem Sportstudio
- Beteiligung am Prämiensystem
- Weihnachtsfeier
- Familien- und / oder Sommerfest jährlich wechselnd

Außerordentliche Leistung der Arbeit mit außergewöhnlicher Vergütung: Imbisswagen mit freier Auswahl für alle Mitarbeiter

ASSMANN unterstützt gemeinnützige Vereine, Gemeinden und Forschungseinrichtungen mit Geld- und Sachzuwendungen. So stellten wir dem Energy Efficiency Center des Bayerischen Zentrums für Angewandte Energieforschung e.V. in Würzburg (ZAE Würzburg) Büromöbel zur Verfügung. Im Energy Efficiency Center werden neuartige, innovative und effiziente Materialien, Systeme und Technologien eingesetzt, um deren Anwendbarkeit beispielhaft zu demonstrieren und zu prüfen. Weitere Zuwendungen gingen z. B. an den TSV Westerhausen, die Kirchengemeinde Oldendorf, an die Ortsfeuerwehr Berse, den Deutschen Kinderschutzbund und an den Förderkreis Fußball.

Unternehmensspenden

Für betriebliche soziale Zuwendungen wie Spenden und andere freiwillige Leistungen wurden im Jahr 2010 insgesamt 57.641 Euro, im Jahr 2011 74.090 Euro und im Jahr 2012 59.272 Euro aufgewendet. Im Jahr 2013 lag dieser Gesamtbetrag bei 49.822 Euro. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen: Für Zuwendungen an unsere Mitarbeiter für Jubläumsgelder, Maigeld, Betriebsfeiern, betriebliches Vorschlagswesen und den Beiträgen für Fitness-Studios wurden 33.466 Euro ausgewiesen. Für Unternehmensspenden an Vereine usw. 16.356 Euro.

	2013	2012	2011	2010
Unternehmensspenden	**16.356 EUR**	2.473 EUR	9.090 EUR	8.641 EUR

Unsere Mitarbeiter ermuntern wir, auch persönlich Verantwortung zu übernehmen, und stellen sie für ehrenamtliches Engagement – z. B. in der Werksfeuerwehr – frei. Die ASSMANN Werksfußballmannschaft ist ein gern gesehener und erfolgreicher Teilnehmer bei zahlreichen örtlichen und überregionalen Turnieren. Darüber hinaus beteiligen sich unsere Mitarbeiter an Veranstaltungen der Fachhandelspartner. Ob „Chair Hockey“ bei BKE Fislage oder Münzlauf bei Mega in Neuwied: Die Teams von ASSMANN beweisen Sportlichkeit, Humor und Herz. Die erzielten Gewinne werden stets gemeinnützigen Zwecken gespendet.

Aus voller Überzeugung pflegen wir die geschäftliche Partnerschaft mit den Ledder Werkstätten in Tecklenburg. Diese diakonische Einrichtung integriert Menschen mit körperlichen, geistigen, seelischen und/oder schwerstmehrfachen Behinderungen in ein lebenswertes Arbeits- und Lebensumfeld. Die Mitarbeiter der Ledder Werkstätten übernehmen für ASSMANN den Versand aller Unterlagen, die aus Internetanfragen, Anfragen per E-Mail, Fax oder Telefon an ASSMANN gerichtet werden. Sie konfektionieren die Produktordner (Prospekte und Preislisten) sowie die Farbmusterordner. Für die Produktion werden diverse Beschlagbeutel zusammengestellt, etwa für Montage der KVP-Tische, Stopfen, Bodenträger und Kabelschellen. Indem wir z. B. Reinigungswerkzeuge einkaufen, unterstützen wir außerdem die staatlich anerkannten Blindenwerkstätten.

Weiterbildung und Arbeitnehmerentwicklung

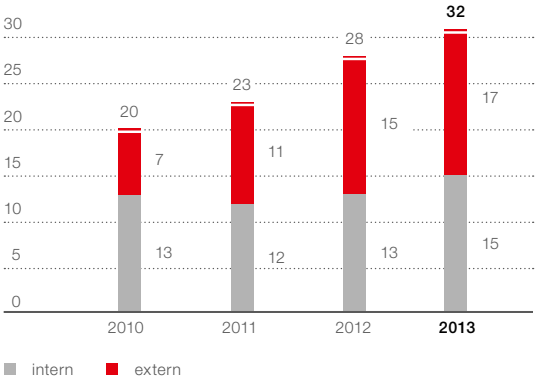
Ein motivierter Mitarbeiter ist ein guter Mitarbeiter – er übernimmt Verantwortung und sorgt täglich dafür, dass seine Arbeit unseren hohen Qualitätsansprüchen gerecht wird. Wir wissen, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. Gute Arbeit kann nur der leisten, der für seinen Arbeitsplatz das erforderliche Fachwissen hat. ASSMANN setzt daher auf die gezielte Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiter, um so sicherzustellen, dass alle Arbeitsplätze mit entsprechend qualifizierten Mitarbeitern besetzt sind. Durch kontinuierliche Weiterbildung soll der erreichte Qualifizierungsstand nicht nur aufrechterhalten, sondern so weit wie möglich verbessert werden. Damit erzielen wir insgesamt eine Steigerung der Arbeitsqualität. Um auch in Zukunft qualifizierte Mitarbeiter für unser Unternehmen zu gewinnen, bieten wir Schülern die Möglichkeit, unseren Betrieb während eines Praktikums kennenzulernen. Und wir bilden aus: Im Jahr 2013 waren es insgesamt 13 Auszubildende, davon acht in der Verwaltung, zwei in der Produktion und zwei in der EDV-Abteilung. Darüber hinaus beschäftigen wir einen Werksstudenten der Berufsakademie Melle in der Fachrichtung Holztechnik.

Ab August 2014 neu an Bord bei ASSMANN: Ein Ingenieur Holztechnik (BA) in spe, zwei zukünftige Holzmechaniker und drei zukünftige Industriekaufleute.

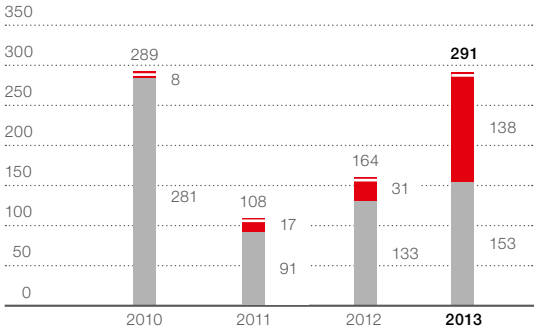
ASSMANN begreift sich als lernende Organisation und verlangt von seinen Mitarbeitern die Bereitschaft, Verantwortung zu tragen, sich konsequent fortzubilden und zu verbessern. Dafür setzen wir das aus Japan stammende KAIZEN-Prinzip der stetigen Optimierung sowohl in der Produktion als auch seit 2012 in den administrativen Bereichen ein. Unter Kaizen (jap. „Veränderung zum Besseren“) verstehen wir bei ASSMANN die gemeinsamen Aktivitäten aller Führungskräfte und Mitarbeiter-Teams zur kontinuierlichen Verbesserung: So sollen z. B. alle nicht wertschöpfenden Tätigkeiten eliminiert werden und nur das, was der Kunde benötigt, in der Stückzahl, die er braucht, zu genau dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde es wünscht, produziert werden. Auch die Bündelung aller Aktivitäten, um Kundenbedürfnisse schnell, präzise und vorweggreifend zu erfassen und diese in Produkte umzusetzen, ist Teil von Kaizen bei ASSMANN. Alle Mitarbeiter strengen sich entsprechend an, Lösungen anzubieten, die den Kunden nicht nur zufriedenstellen, sondern begeistern.

Die Qualifikation für die unterschiedlichen Aufgaben bei ASSMANN wird durch Berufsabschlüsse, Praxiserfahrung sowie externe Bildungsmaßnahmen und firmeninterne Schulungen erworben. Bei allen externen und 10 % der internen Bildungsmaßnahmen führen wir anhand eines Befragungsbogens eine Wirksamkeitsprüfung durch. Externe Schulungen werden nach Bedarf und nach Freigabe durch die Geschäftsleitung genehmigt. Jeder Bereichsleiter ist für das Führen und Motivieren seiner ihm unterstellten Mitarbeiter zuständig. Er hat für sich und seine Mitarbeiter Maßnahmen für erforderliche arbeitsplatz- und tätigkeitsbezogene Weiterbildungsmaßnahmen zu veranlassen. Die Beauftragten für das Umwelt- und das Qualitätsmanagement sorgen außerdem in Abstimmung mit den Fachbereichsleitern dafür, dass der Qualitäts- und Umweltgedanke in systematischer Weise an die Teilnehmer von Weiterbildungsmaßnahmen vermittelt wird. Eine gezielte Einarbeitung wird durch den Vorgesetzten durchgeführt, wenn ein Mitarbeiter für qualitäts- oder umweltbeeinflussende Tätigkeiten verantwortlich eingesetzt werden soll, die er bisher nicht ausgeführt hat.

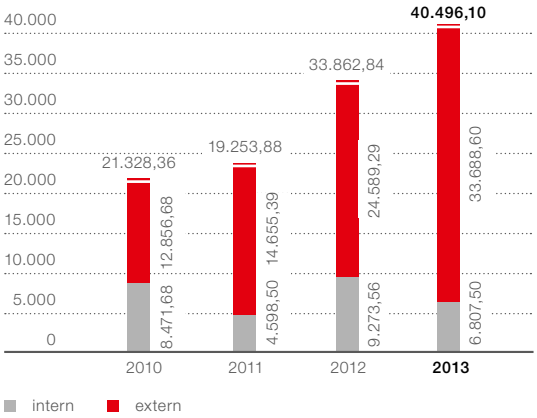
Durchgeführte Schulungen



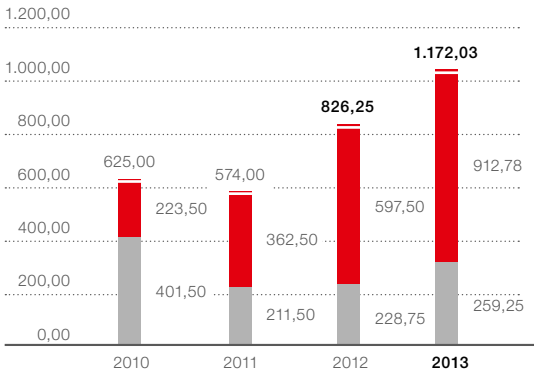
Teilnehmerzahl



Schulungskosten in Euro



Gesamtdauer Schulungen in h



Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter (2013): 1.172,03 : 291= 4,03

Aufgrund der immer weiter zunehmenden Anforderungen hinsichtlich Flexibilität und Veränderungsbereitschaft, sind wir bei ASSMANN permanent aufgefordert, Denkweisen, Strukturen, Prozesse und Arbeitsmethoden zu überdenken und gegebenenfalls anzupassen. Neben den hochmodernen Produktionsanlagen, sind unsere Mitarbeiter der entscheidende Wettbewerbsvorteil welche dazu beigetragen haben, dass ASSMANN erfolgreich ist. Nur durch motivierte, engagierte und qualifizierte Mitarbeiter kann dieser Vorsprung nicht nur gehalten sondern ausgebaut werden. Die ständig zunehmenden Anforderungen verlangen von allen Beteiligten bei ASSMANN ein hohes Maß an Veränderungs-, Anpassungs-, Entwicklungs- und Motivationsbereitschaft.
Ein engagiertes und fortlaufendes Handeln von Mitarbeitern kann jedoch nur erwartet werden, wenn die Gesprächskultur so ausgeprägt ist, dass ein hohes Maß an Zufriedenheit und Freude an der Arbeit durch den Dialog selbst gefördert wird.
Zu diesem Zweck wird bei ASSMANN das Mitarbeiterjahresgespräch inkl. eines ganzheitlichen Beurteilungssystems als strukturiertes Personalentwicklungsprogramm verankert. Es dient daher folglich vor allem der Klärung eines bestimmten Zieles, der Unterstützung und Förderung von Unternehmensidentifikation und Motivation sowie der gezielten Planung von Weiterqualifizierungsmaßnahmen und individuellen Förderung.
Mit Hilfe dieses Instrumentariums wird ein Gesprächsrahmen geschaffen, welcher es den Beteiligten ermöglicht, Gespräche kompetent und professionell zu führen. Weiterhin können im individuellen Dialog die Potentiale des Mitarbeiters erkannt, und zum Nutzen des Unternehmens umgesetzt bzw. weiterentwickelt werden.
Niederlassungsleiter, Gebietsverkaufsleiter, Objektmanager und die Innendienstmitarbeiter werden dafür regelmäßig zu Gesprächen, meist im halbjährlichen Turnus, eingeladen. Die Niederlassungsleiter haben monatliche Gespräche mit der Vertriebsleitung. Im Jahr 2013 betraf dies 16 Mitarbeiter aus dem Verkaufsinnendienst und 24 Mitarbeiter aus den Bereichen Niederlassungsleitung, Gebietsverkaufsleitung und Objektmanagement. Außerdem führt die Geschäftsleitung Mitarbeitergespräche mit den Führungskräften. Mitarbeiter der Produktion werden über eine Leistungsprämie am Erfolg des Unternehmens beteiligt.

Sicherheit und Arbeitsschutz

Um Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter jederzeit zu gewährleisten, werden Infrastruktur und Arbeitsumgebung regelmäßig durch interne Audits und durch die Berufsgenossenschaft überprüft. Außerdem werden die Arbeitsplätze quartalsweise durch eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit arbeitsschutzrechtlich kontrolliert. Alle Führungskräfte haben darauf zu achten, dass die Arbeitsplätze die Konformität erreichen, die zur Herstellung der Produkte, zur Sicherheit und Gesundheitsvorsorge notwendig ist. In Abstimmung mit der Berufsgenossenschaft und dem Betriebsarzt tagt der gesetzlich vorgesehene Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) zurzeit zweimal im Jahr. Ihm gehören der Betriebsarzt, der Betriebsratsvorsitzende, die Geschäftsleitung, der Umweltmanagementbeauftragte, Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsbeauftragte und die Personalleitung an.

Jeder Verwaltungsarbeitsplatz ist mit einem Steh-Sitz-Arbeitstisch ausgestattet. Die Plätze können individuell eingestellt werden und gern auch für Teambesprechungen im Stehen genutzt werden. Auch in der Produktion wurde der Ergonomie durch viele Sondervorrichtungen Rechnung getragen.

Kippstation mit ergonomischer Arbeitshöhe zur Verschraubung von Sockeln

Höhenverstellbarer Verpackungstisch zur Versendung von Kleinteilen

Elektromotorisch verstellbarer Tisch zur Beschickung einer Furnierpresse

Sollte ein Mitarbeiter krankheitsbedingt nicht mehr in seiner bislang gewohnten Umgebung eingesetzt werden können, erfolgt eine Versetzung auf einen der Situation angepassten, ergonomisch gerechten Arbeitsplatz mit entsprechenden Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Eine Anpassung des Arbeitsplatzes durch entsprechende Maschinen/Geräte, etwa Steh-Sitz-Arbeitstische in der Verwaltung oder automatische Hebebühnen in der Produktion, ermöglicht darüber hinaus die Weiterbeschäftigung der Betroffenen.

Mitarbeiter – Arbeitsunfälle, Abwesenheitsquote und Erwerbsunfähigkeit (Melle)	**2013**	2012	2011	2010
Meldepflichtige Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle)	**4 MA**	5 MA	18 MA	9 MA
Krankheitsquote	**5,81 %**	6,41 %	5,47 %	6,43 %
1.000-Mann-Quote*	**12,90**	17,86	64,75	33,96
Erwerbsunfähigkeit	**0**	0	0	1

* 1.000-Mann-Quote: Berechnungsmethode für Ausfallzeiten durch meldepflichtige Arbeitsunfälle. Die Anzahl der meldepflichtigen Betriebsunfälle wird mit 1.000 Mitarbeitern multipliziert, das Ergebnis dann durch die Anzahl der Vollbeschäftigten geteilt. Die Zahlen der Berufsgenossenschaft lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Büroarbeitsplätze mit elektromotorisch verstellbaren Arbeitstischen …

… aus dem Steh-Sitz-Programm Canvaro

Betrieblicher Umweltschutz

Umweltzahlen 2013

Dem Umweltschutz verpflichtet

ASSMANN bekennt sich uneingeschränkt zu seiner Rolle als umweltbewusstes Unternehmen: Wir vertreiben nicht nur umweltfreundliche Produkte, sondern produzieren diese auch in einer ökologisch verantwortlichen Weise.

Über die Jahre haben wir immer mehr Ressourcen beim Materialeinsatz eingespart, die Materialvielfalt reduziert, Primär- und Sekundärenergien gesenkt. Die modulare Programmentwicklung und neue Wege in der Teilefertigung zeugen vom gewachsenen und etablierten Umweltbewusstsein bei ASSMANN, ebenso die Inbetriebnahme unserer Fotovoltaikanlage mit einer jährlichen Stromproduktion von ca. 31.000 kWh.

An unserem Produktionsstandort in Melle arbeiten wir auf hohem Niveau, was Effizienz in den Produktionsabläufen und Energie angeht. Der Einsatz modernster Technologien, deren Umsetzung sukzessiv bis Ende 2014 läuft, wird uns ermöglichen, noch umweltfreundlicher, schneller, flexibler und kostensparender zu produzieren. Mit den Zertifizierungen unseres Standortes in Melle nach Qualitätsmanagement ISO 9001:2008, Umweltmanagement ISO 14001:2004 sowie der Europäischen Verordnung zum Umweltmanagement (Verordnung [EG] Nr. 1221 / 2009 EMAS III) haben wir unseren hohen Anspruch durch unabhängige Experten bestätigen lassen.

Die für die Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) relevanten Umweltindikatoren können über den GRI-Index am Ende dieses Berichts erschlossen werden. Die mit der Umwelterklärung bewusst offen gewählte Form der Informationspolitik, die wir in diesem Bericht beibehalten, bezieht die Mitarbeiter mit ein und zeigt Zulieferern wie auch Anwendern und der Öffentlichkeit den Nutzen unserer Umweltschutzmaßnahmen. Auch ein großer Teil unserer Lieferanten stellt sich der Verantwortung umweltgerechter Herstellungsprozesse und besitzt ebenfalls praxiserprobte Umweltmanagementsysteme. In den vergangenen Jahren haben wir die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten weiter intensiviert, um durch umweltorientierte Zielkonzepte auch wirtschaftliche Einsparpotenziale zu erzielen.

Durch unser Umweltmanagement wird gewährleistet, dass unser Standort so wenig wie möglich belastet wird. An den Versandbereich unseres Unternehmens grenzt ein Überschwemmungsgebiet, das jedoch durch die Unternehmenstätigkeit nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. ASSMANN besitzt keine Grundstücke in Schutzgebieten und es sind keine gefährdeten Arten durch unser Unternehmen bedroht. Ein besonderer Landschaftsschutz oder etwa die Wiederherstellung zuvor zerstörter natürlicher Lebensräume ist daher nicht nötig, ebenso wenig ein gesondertes Biodiversitätsmanagement, das über unser bestehendes Umweltmanagement hinausgehen würde. Bußgelder oder Strafen wegen der Verletzung von Umweltauflagen fielen im Berichtszeitraum sowie auch in der entfernteren Vergangenheit nicht an.

Über eine Anzeigetafel vor dem Schulungszentrum kann der produzierte Solarstrom abgelesen werden.

Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem ist aus folgenden Komponenten aufgebaut:

Betriebs-(Standort-)beschreibung und -bilanzierung
Jährlich werden die signifikanten Standortveränderungen in allen umweltrelevanten Punkten aufgenommen und in der Umwelterklärung dokumentiert und somit nach außen transparent dargestellt. Es werden Elemente wie Bodennutzungen, Betriebsinventar und Prozessbeschreibungen berücksichtigt, und zwar sowohl intern als auch bei unseren Vorlieferanten.

Umlaufgüterbilanzierung
Die Bilanzierungen
- der Umlaufgüter
- der benötigten Energie
- des eingesetzten Wassers und des abgeleiteten Wassers
- der Abfälle
- des Produktionsausstoßes

geben detailliert Auskunft darüber, was im Rahmen der Fertigung und Verwaltung in den Betrieb hineingeht und herauskommt.

Umsetzungsinstrumente
Das Umweltmanagementsystem dient der Anwendung und Umsetzung der von der Geschäftsleitung definierten Umweltpolitik und der Umweltziele.

Im Einzelnen werden unterschiedliche Instrumente für die folgenden Funktionen genannt:

a) Instrumente zur Aufbau- und Ablaufkontrolle
Diese Instrumente liegen in Form von Organigrammen, Verfahrens-, Arbeits-, Betriebs- und Gefahrstoffanweisungen vor.

Die Ablauf- und Aufbauorganisation sowie die strukturellen Zuständigkeiten sollen klar erkennbar sein, um die Berücksichtigung der Umweltaspekte bei allen relevanten Tätigkeiten sicherzustellen.

In den Verfahrensanweisungen werden organisatorische Strukturen und Regeln genannt, die das Betreiben des Umweltmanagementsystems in seinen Funktionen beschreiben, wie z. B. die Verfahrensanweisung zum Umgang mit den Rechtsvorschriften.

In den Arbeitsanweisungen werden konkrete Zielvorstellungen definiert, nach denen die zuständigen Mitarbeiter handeln müssen, wie z. B. Betriebstagebuch für die Waschanlage führen oder beim Umgang mit gefährlichen Abfällen bestimmte gesetzliche Vorschriften einhalten.

Die Betriebs- und auch Gefahrstoffanweisungen zeigen die am Arbeitsplatz auftretenden Gefahren, wie z. B. das Arbeiten an einer Tischkreissäge oder die Verwendung von Lacken.

b) Instrumente zur kontinuierlichen Verbesserung des Standorts und des Umfelds, zur Realisierung der Umweltpolitik, der Umweltziele und der Umweltprogramme
In den Verfahrensanweisungen werden durch gezielte Prozessbeschreibungen kontinuierliche Verbesserungspotenziale angesprochen.

In der Praxis werden in sogenannten täglichen KAIZEN-Besprechungen mit den Mitarbeitern unter anderem Punkte wie
- verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Material
- Energiereduzierungen

- emissionsschützende Verfahren
- Vermeidung umweltgefährlicher Stoffe

angesprochen und in der Regel sofort umgesetzt.

Motto: **Just do it!**

An einem weiteren Beispiel werden diese Instrumente deutlich:
Im Bereich der Lackierkabine konnte aufgrund von Messungen festgestellt werden, dass ein Biozid (chemischer Stoff zur Verhinderung von Bakterienbefall) zur Wasseraufbereitung in großen Mengen verbraucht wurde. Nach Rücksprache mit dem Hersteller und der Aufnahme von Wasserproben wurde ein anderer Stoff eingesetzt. Die Menge lag 2007 bei 240 l. Seit 2008 liegt der jährliche Verbrauch bei 30 l.

Mit der Einführung der neuen Laserkanten-Technik konnte die Beleuchtung von T8 auf T5-Leuchtmittel umgestellt werden. Dies ermöglichte eine Stromsenkung von 30%.

c) Organisation und Personal

Von entscheidender Bedeutung ist, dass die Mitarbeiter/innen motiviert sind, in allen Bereichen auch den umweltbezogenen Gedanken mitzutragen. Deshalb gelten die nachfolgenden Punkte:

- Innerhalb des Umweltmanagementsystems werden Personen benannt, die für die Kontrolle des ihnen zugeteilten Umweltbereiches verantwortlich sind. Diese Betriebsbeauftragten sind in ihren definierten Teilbereichen für den gesamten Standort zuständig und haben uneingeschränktes Informationsrecht über alle umweltrelevanten Belange ihres Bereiches. Sie berichten direkt an die Geschäftsleitung (siehe Organigramm S. 18 – 19).

- Bildungsangebote und Schulungsaktivitäten im Hinblick auf Umweltmanagement und Umweltschutz.

- Umweltrelevante Kommunikation und Ausbildung für alle Beschäftigten auf allen Ebenen. Durch das Umweltmanagementsystem sollen alle umweltrelevanten Aufgaben erfasst und gesteuert werden. Den Vorgesetzten dient es als Hilfe, um ihre Führungsaufgabe im Umweltschutz optimal wahrzunehmen. Es soll den Mitarbeitern, insbesondere den Führungskräften, durch Zuweisung von Zuständigkeiten ihre Verantwortung im innerbetrieblichen Umweltschutz verdeutlichen.

Die Anforderungen für die Ausführung der verschiedenen umweltrelevanten Aufgaben werden durch das Umweltmanagementsystem festgelegt.

d) Umweltdokumentationssystem

Das Umweltdokumentationssystem ist in Hierarchien strukturiert:

1. Ebene
- Das Umweltmanagementhandbuch ist in ein Managementhandbuch für die Bereiche Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement integriert.

2. Ebene
- Verfahrensanweisungen

3. Ebene
- Arbeitsanweisungen
- Betriebsanweisungen
- Gefahrstoffanweisungen

4. Ebene
- Kataster (Rechts-, Kältemittel etc.)
- Übersichtspläne
- Bilanzen (Abfall, Lösemittel etc.)
- Genehmigungsbescheide

- Gesetzlich vorgeschriebene Erklärungen (Emissionserklärung)
- Berichte der Beauftragten, intern und extern

5. Ebene
- Informationen, wie Normen und Gesetze
- Produktinformationen
- Mediendatenbanken
- Inventardatenbanken
- Sicherheits- oder Produktdatenblätter von Rohstoffen
- Zertifikate

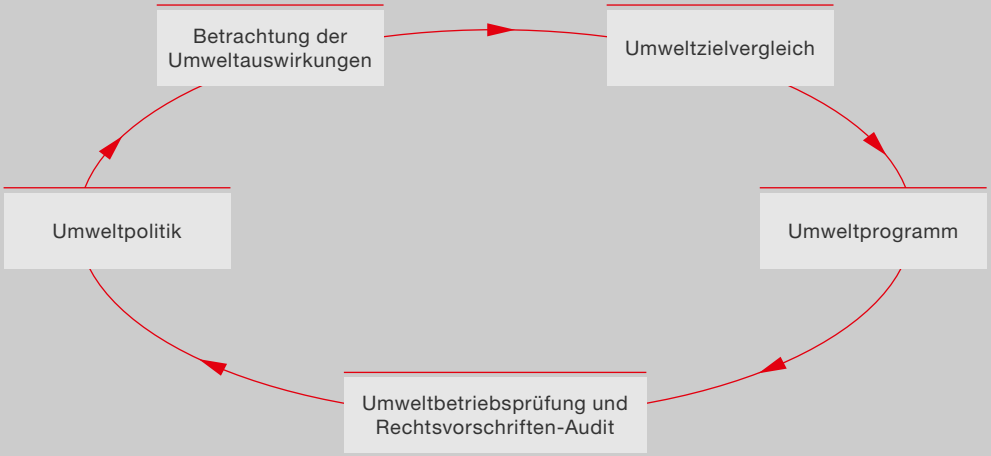
e) Umweltpolitik, Umweltbetriebsprüfung, Umweltprogramme

Jährlich wird der Umweltkreis (siehe Regelkreisdarstellung) durchlaufen.

Er besteht aus
- Umweltbetriebsprüfung und Compliance (Rechtsvorschriften-) Audit; dieses wird durch regelmäßige Besuche eines externen Beraters nach einer Checkliste im Zuge der Umweltbetriebsprüfung durchgeführt
- Umweltprogrammmaßnahmen
- Prüfung der Einhaltung unserer Umweltpolitik

Die Umweltbetriebsprüfung wird größtenteils mit dem Qualitätsmanagement durchgeführt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass dadurch viele Synergien genutzt werden können. Terminlich werden die Verfahren durch mehrere Mitarbeiter kontrolliert und überwacht (siehe Regelkreisdarstellung).

Regelkreisdarstellung



Umweltauswirkungen und Umweltaspekte

Umweltauswirkungen des Standorts

Bei der Analyse der Umweltauswirkungen des Standorts werden zwei große Blöcke unterschieden:

Flächennutzung und Ausstattung des Standorts mit Anlagen
Die Flächennutzung ergibt sich aus den Bestandsdaten.

Zahlen und Daten zum Umweltschutz am Standort
In den Standort einfließende Produktionsgüter und aus dem Standort hinausgehende Produkte, Abfälle, Emissionen und Abwässer (Materialverbrauch) dokumentiert die Umweltbilanzierung.

Bestand Februar 2014

Boden in qm	73.714 qm
Versiegelt	27.052 qm
Grün	20.174 qm
Überbaut	26.488 qm

Gebäude, Nutzfläche in qm	28.902 qm
Fertigung	9.240 qm
Verwaltung	1.661 qm
Lagerung	16.098 qm
Sonstiges	1.903 qm

Direkte und indirekte Umweltaspekte

Durch die Produktion entstehen natürlich direkte Umweltauswirkungen. Die wichtigsten sind:

Holzstaub
Die Holzstaubemissionen am Arbeitsplatz werden durch eine direkte Absaugung so niedrig wie möglich gehalten. Die bestehenden Grenzwerte z. B. der 7. BImSchV und TRGS werden eingehalten. Im Winter wird der Betrieb mit Wärmerückgewinnung gefahren, um die Wärmeverluste so gering wie möglich zu halten.

Boden / Altlasten
Unser Betrieb ist seit der Gründung „auf der grünen Wiese" kontinuierlich ausgebaut worden. Umweltschäden, die zu einer Bodenverunreinigung geführt hätten, sind nicht bekannt. Eine anderweitige Nutzung des Geländes, die eine Vorschädigung des Bodens hätte vermuten lassen, kann daher ausgeschlossen werden.

Abfälle
Die im Betrieb anfallenden Abfälle durch Lackierung, Produktion, Betriebstechnik oder Verpackung werden getrennt gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt.

Es wird bei der Auswahl der Entsorger darauf geachtet, dass nur zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe eingesetzt werden. Die Abfallnachweisführung wird zentral vom Abfallbeauftragten verwaltet. Die Verringerung der Abfallmengen ist stetiges Bemühen unseres Unternehmens.

Frischwasser / Abwasser
Der Wasserverbrauch resultiert zum überwiegenden Anteil aus dem Bedarf des Sanitärbereiches. Wie in der Input / Output-Bilanz ersichtlich, werden geringe Mengen für die Fahrzeugwäsche sowie als Reinigungswasser für die Leimmaschinenreinigung verwendet.

Der Ölabscheider am LKW-Waschplatz (nur Fahrzeugwäsche) wird regelmäßig gewartet und extern überprüft, wie in der Genehmigung nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vorgesehen.

Notfallvorsorge / Brandschutz
Mögliche Brandrisiken im Unternehmen sind durch Gefährdungsanalysen nach Betriebssicherheitsverordnung identifiziert und werden kontinuierlich verringert. Regelmäßige Kontrollen der Feuerlöscher, Brandmeldezentrale, Sprinkleranlagen, Brandschutzordnung, Ersthelferunterweisungen, Notfallübungen, Inspektion der technischen Einrichtungen (besonders auch elektrische) sind nur einige Beispiele für die kontinuierlichen Maßnahmen zur Brand- und Unfallverhütung. Darüber hinaus unterhält das Unternehmen eine eigene Werksfeuerwehr. Auch hier finden regelmäßige Übungen statt, um größtmögliche Sicherheit für einen Ernstfall zu haben.

Gefahrstoffeinsatz
Produktionsbedingt ist der Gefahrstoffeinsatz nicht zu verhindern. Besonders im Lackierbereich sowie in der Oberflächenreinigung werden Gefahrstoffe eingesetzt. Es werden alle Präventionsmaßnahmen getroffen, um die geltenden Regeln wie z. B. Gefahrstoffverordnung und Betriebssicherheitsverordnung einzuhalten; Gefährdungsanalysen am Arbeitsplatz, Messungen am Arbeitsplatz, Unterweisungen, Suche nach Ersatzstoffen, Lösemittelbilanzen (VOCs), Reduzierung der Einsatzmengen sind nur einige Beispiele. Die 31. BImSchV gibt hier unter anderem klare Vorgaben bezüglich der zulässigen VOC-Emissionen. Die Vorgaben dieser Verordnung werden bei ASSMANN seit dem Jahr 2010 unterschritten und sind daher nicht mehr besonders beachtenswert.

Emissionen

Aufgrund der genehmigungsbedürftigen Feuerungsanlage nach der 4. BImSchV VO liegt hier das besondere Augenmerk auf den Emissionen. Wie in diesem Bericht auf der Seite 54 dargestellt, liegen sämtliche aktuellen Messwerte unter den erlaubten Grenzwerten. Aufgrund unserer Bearbeitungsmaschinen entsteht ein Lärmpegel, der durch regelmäßige Messungen beobachtet und, wenn möglich, verringert wird. Wo dies nicht möglich ist, wird Gehörschutz bereitgestellt. Die Bestimmungen der Lärm- und Vibrationsrichtlinien werden eingehalten. Da unser Unternehmen in einem Gewerbegebiet ohne direkte benachbarte Wohnbebauung liegt, ist der Aspekt Außenlärm in der Relevanz als weniger wichtig einzustufen.

Bewertungen von Umweltaspekten

Seit der erstmaligen EMAS-Validierung (1996) werden diese wie auch die indirekten Umweltaspekte regelmäßig erfasst, untersucht und gegebenenfalls als Umweltziele in den Maßnahmenkatalog mit aufgenommen.

Mithilfe einer internen Verfahrensanweisung werden diese Umweltauswirkungen in einem festgelegten Systemansatz bewertet. Eine Bewertungsskala spiegelt dabei das „Umweltgefährdungspotenzial“ wider. Werden bei einer hohen Bewertung mangelnde Statusfeststellungen erreicht, entstehen dadurch Umweltziele.

Die definierten Umweltaspekte werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Qualitative Umweltproblematik
- Quantitative Umweltproblematik
- Kosten für das Unternehmen
- Einflussnahme
- Risiko von Unfällen
- Gesellschaftspolitische Diskussion
- Einhaltung der Rechtsvorschriften

1

2

3

4

5

1 Kesselhaus

2 Überprüfung der Gaslöschanlage für ein Gefahrenstofflager

3 Kontrolle der Schließung des Gefahrstoff-Containers

4 Die Abfälle werden in Gitterboxen vorsortiert

5 Überprüfung des Ölabscheiders am LKW-Waschplatz

Die direkten Umwelteigenschaften in „Umweltauswirkungsreihenfolge“ unter Berücksichtigung der Priorität einer Umweltgefährdung.

Ergebnis der Bewertung

Jeder Aspekt wird anhand der festgelegten Kriterien auf seine Wesentlichkeit beurteilt. Aus praktischen Gründen wurde eine Bewertungsskala von 1 bis 3 gewählt.

10 = wenn ein Rechtsverstoß zu erwarten ist
20 = wenn ein Rechtsverstoß festgestellt wurde

Die Bewertungen werden multipliziert und ergeben dadurch eine interne Bewertungskennzahl. Liegt diese Kennzahl oberhalb des Wertes 100, ist es ein wesentlicher Umweltaspekt und wird hier in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Tätigkeit mit Umwelt-auswirkungen	Spezifikation	Status/Problem-ansprache, Umweltauswir-kung	Zielfindungsnotwendigkeit	Wert 2014	Wert 2013 zum Vergleich
Produktion	Produktion, Bearbeiten, Verwalten Störfallbetrachtung: Auswirkungen von Überschwemmungen	Störfall	wo besteht ein erhöhtes Risiko bei Naturüberschwemmungen (keine Löschwasserbetrachtung)	**152**	152
Produktion	Produktion, Bearbeiten, Verwalten	Energieverbrauch	Energieverbrauch- Strom, Gas, Öl, usw.	**140**	140
Produktion	Produktion, Bearbeiten, Verwalten Störfallbetrachtung: Brandfolge	Störfall	wo besteht ein erhöhtes Brandrisiko	**132**	189
Produktion	Fuhrpark intern	Energieverbrauch	Dieselverbrauch des Assmann Fuhrparks	**108**	162
Produktion	Produktion, Bearbeiten, Verwalten Störfallbetrachtung: Folgen von längerem Stromausfall > 5 Stunden und anderen Energieträgern, Komunikation usw.	Störfall	wo besteht ein erhöhtes Risiko	**90**	90
Produktion	Fuhrpark extern ausgelieferter Anteil in 2012: 52 %	Emissionen	Fahrzeugemissionen der Speditionen LKW Flotte für Möbelauslieferungen	**72**	72
Produktion	Produktion, Bearbeiten, Verwalten Störfallbetrachtung: Folgen von Einbruch und Vandalismus	Störfall	wo besteht ein erhöhtes Risiko	**67**	67
Produktion	Fuhrpark Eigenauslieferungsanteil 2012: 48 %	Emissionen	Fahrzeugemissionen der eigenen LKW Flotte, 2010: 60 %	**60**	60
Betriebsgelände	komplettes Betriebsgelände	Biodiversität	Versiegelung von Flächen, Verdrängung der natürlichen Artenvielfalt	**54**	54

Produktion bei ASSMANN bedeutet:

- Maschinelle Vorfertigung (Zuschnitt, Formgebung, Kantenbearbeitung und Bohren von dekorativen, fertig angelieferten Holzspanplatten)
- Oberflächenreinigung der besonders anspruchsvollen Holzbauteile wie z. B. Fronten oder Schreibtischplatten
- Lackierung von furnierbeschichteten Spanplatten (Echtholz)
- Montage der Einzelteile zu fertigen Möbeln
- Versand der Möbelteile

Indirekte Umweltaspekte mit Festlegung der Kriterien für die Wesentlichkeit der Umweltauswirkungen.

	Tätigkeit mit Umwelt-auswirkungen	Umweltaus-wirkung	Status/Problem-ansprache	Zielfindungsnotwendigkeit	Wert 2014	Wert 2013 zum Vergleich
Beschaffung	Beschaffung von Rohstoffen und Materialien	Nachhal-tigkeit der Rohstoffe, Recyclingan-teilermittlung und Herkunft der Rohstoffe	Wenn Lieferanten nicht auch umwelt-orientiert freundlich produzieren entstehen große Gefährdungspoten-tiale. Wie bereit sind die Lieferanten auf Kundenanforderun-gen zu reagieren, wie kann Assmann den Lieferanten beeinflussen?	Zertifikate von Lieferanten fordern, z. B. FSC, Es sollten verstärkt Lieferanten bewertet werden, wo potenzielle Umweltauswirkungn zu erwarten sind. Die umweltrelevanten Punkte in den vertraglichen Rege-lungen sollten bei allen Hauptliefe-ranten angesprochen werden.	**173**	173
Beschaffung, Logistik der Lieferanten, Rohstoffe etc.	Transport in der gesamten Wertschöp-fungskette	Energiever-brauch	Der Transport spielt in der Ökobilanzie-rung eine wichtige Rolle.	In 2012 sind neue Lieferanten dazu-gekommen, die längere Lieferstre-cken haben. Dieser Umweltaspekt wird zu wenig bei den Beschaf-fungskriterien berücksichtigt.	**120**	120
Vertrieb-Logistik zum Kunden	Transport der Produkte zum Kunden	Energiever-brauch	Der Transport spielt in der Ökobilanzie-rung eine wichtige Rolle.	Die Fremdspediteure sollten Ihre Dieselverbräuche offen darlegen.	**94**	94
Vertrieb / Kommuni-kation zum Kunden		Entwick-lungsver-halten des Herstellers	Beobachtung des Marktes auf Umwelt-/Nachhal-tigkeitsfragen	Der Markt fordert derzeit viele ver-schiedene Zertifikate. Das Unternehmen will in den kommenden Jahren, das FEMB Nachhaltigkeitszertifikat für Möbel anstreben.	**72**	72

Indirekte Umweltaspekte mit Festlegung der Kriterien für die Wesentlichkeit der Umweltauswirkungen

Neben der Herstellung am Standort fallen automatisch indirekte Umweltauswirkungen an. Die wichtigsten werden in den nächsten Kapiteln näher beschrieben.

Produktbezogene Umweltauswirkungen

Entwicklung und Design

Ganz entscheidenden Einfluss auf den Umweltschutz bei der Produktion und der späteren Nutzung bzw. der Entsorgung der Produkte hat die Konstruktion der zu produzierenden Teile. Werden falsche oder vom Unternehmen nicht gewünschte Ansätze schon beim Designauftrag eines neuen Möbelteils vorgegeben, hat das weitreichende Konsequenzen auf die Einflussfaktoren der Produktionsmethoden. Wird ein Produkt beispielsweise aus optischen Designgründen „materialverschwenderisch“ gestaltet, steigen die notwendigen Ressourcen. In den Pflichtenheften der Programmneuerungen werden umweltrelevante Anforderungen von Beginn an mit festgelegt.

Beispiele sind:

- Sortenrein trennbare Werkstoffe
- Oberflächenbeschichtungen
- Werkstoffkennzeichnungen
- Zerlegbare Konstruktionen
- Verzicht auf bestimmte Werkstoffe wie z. B. Chromanteile
- Stabilität und Lebensdauer der Produkte
- Emissionsarme Werkstoffe

Die Nutzung der ASSMANN Produkte hängt von deren Konstruktion ab. Modular aufgebaute und stabil konstruierte Systeme garantieren oft schon eine lange Lebensdauer.

Nachlieferungsgarantien von Einzelteilen geben dem Endverbraucher die Sicherheit, ein Produkt möglichst lange nutzen zu können.

Verpackung, Transport und Nutzung der Produkte

Durch den großen Anteil der Eigenauslieferung von Produkten und die eng mit dem Hause ASSMANN verbundenen Fremdspeditionen ist es möglich, weitestgehend auf eine Verpackung zu verzichten. Leider ist das aus qualitativen Gründen nicht immer möglich. Bei einigen Produkten muss eine zusätzliche Verpackung eingesetzt werden. Diese beschränkt sich aber auf maximal drei Werkstoffe: Pappe, Kunststofffolie und ein Schaummaterial zum Kantenschutz (FCKW- und HFCKW-frei). Nach Möglichkeit wird das Schaummaterial nach der Auslieferung vom eigenen Fuhrpark wieder mitgebracht und kann somit wiederverwendet werden.

Die Verpackungsverordnung fordert ein Rücknahmesystem für die eingesetzten Verpackungen. Im eigenen Fuhrpark erfüllt ASSMANN diese Verordnung durch den Einsatz wiederverwendbarer Decken und Schaumstoffkissen.

Darüber hinaus wird die Verpackung aller unserer Produkte zu nahezu 100 % über den Dienstleister Interseroh einer umweltgerechten Verwertung zugeführt. Damit sind alle Anforderungen der Verpackungsverordnung erfüllt.

In den letzten drei Jahren wurde der komplette LKW-Fuhrpark nach modernstem Umweltstandard ausgetauscht. Alle ASSMANN eigenen LKWs fahren nun mit modernsten EURO-5-Motoren. Neue Gebäudeeinrichtungen wurden unter Aspekten der Energieeinsparung realisiert. Im Bereich der Produktion wurde an vielen Stellschrauben gedreht, um Verbesserungen wie Materialverbräuche, Stromeinsparungen und Abfallreduzierungen durchzusetzen. Im Bereich der Montage wurde ein neues Gefahrenstofflager für Spraydosen eingerichtet.

Der Transport wird zu ca. 48 % von dem werkseigenen Fuhrpark übernommen. Der Verbrauch und die Fahrkilometerleistungen werden durch das Umweltmanagementsystem kontrolliert. Somit wird unnötigem Kraftstoffverbrauch vorgebeugt.

Auswahl und Vergabe von Lieferantenaufträgen

Die Unternehmensphilosophie von ASSMANN stützt sich auch auf partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Lieferanten. Dies gilt auch für den Umweltschutz.

„Ich beliefere ASSMANN täglich."

Lieferantenauswahl, Lieferantenbewertung

Da die Fertigungstiefe im Hause ASSMANN relativ gering ist, spielen die Lieferanten in Bereichen des Umweltschutzes eine tragende Rolle.

Die Lieferantenauswahl wird in einem Team von Mitarbeitern aus den Abteilungen Qualität, Materialwirtschaft, Produktion, Einkauf und Umweltschutz gemeinsam durchgeführt.

Jeder der Genannten macht sich ein unabhängiges, detailliertes Bild über den zukünftigen Lieferanten. Die Vorgehensweise wird durch das Qualitätsmanagementsystem festgelegt.

In einem Selbstauskunftsbogen, den der potenzielle Lieferant ausfüllen muss, wird die umweltrelevante Leistungsbereitschaft eines zukünftigen Lieferanten abgefragt und bei einem Lieferantenaudit kontrolliert. Fragen zu Menschenrechten, Arbeits- und Sozialbedingungen gehören ebenfalls zu den behandelten Themen.

Die Lieferantenbewertung wird mit einem eigens erstellten System monatlich von den oben genannten Bereichen bei den 20 wichtigsten Lieferanten durchgeführt.

Derzeit wird vom Team Nachhaltigkeit in Verhaltenscodex für Lieferanten (Code of conduct) erarbeitet, der auch Fragen zum Thema Leiharbeiter enthalten wird.

Der Umweltmanagementbeauftragte und die Sicherheitsfachkraft bilden die Kennzahlen nach folgenden Kriterien:

- Standortauswirkungen beim Lieferanten anhand des Selbstauskunftbogens und Betriebsbesichtigungen bei den Lieferanten
- Auskunftwilligkeit über Inhaltsstoffe von Vorprodukten
- Transportvorgaben der Lieferanten: Befüllungsgrad der LKWs, Beschädigungen beim Transport
- Verpackungen der Produkte: Einweg- oder Mehrwegsysteme, Verpackungsmengen, Verpackungsarten
- Lieferantenaudits mit konkreten Zielvereinbarungen
- Kontrolle der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter wie
  - Arbeitssicherheit in der Produktion
  - Arbeitszeitenregelung
  - Management von Unterweisungen im Arbeitsschutz
  - Arbeitsmedizinische Vorsorge-untersuchungen
  - Berücksichtigung der Ergonomie bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen

Den ASSMANN Lieferanten-Award 2014 erhielt als Zulieferer von Schließ- und Schlosssystemen die Firma LEHMANN Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG in Minden

Input 2013

Materialverbrauch in t	2013	2012	2011	2010
Produktmaterial Summe	**21.651,12**	22.455,30	21.650,75	21.103,69
Spanplatte E1-Qualität	**15.598,72**	16.154,15	16.058,22	16.008,00
Furnier	**6,61**	6,06	4,86	5,15
Metall (Gestelle, Sockel und Einlegeböden)	**5.030,47**	5.004,68	4.598,18	4.587,82
Zink	**127,44**	98,85	115,38	89,49
Aluminium	**165,09**	160,23	118,98	70,81
Glas	**9,70**	8,73	–	–
Sonstige Kunststoffe	**242,36**	143,14	–	–
Kunststoffe (PP wie Rollläden, Abschlussleisten und Kantenumleimer)	**470,73**	879,46	755,13	342,42

Hilfs- und Betriebsstoffe in t	2013	2012	2011	2010
Gesamtmenge VOCs[1]	**3,32**	4,42	5,08	4,62
Reiniger für Oberflächen davon VOCs:	**4,14** **0,80**	4,66 0,87	5,60 1,10	4,09 0,94
Lacke davon VOCs:	**2,50** **1,57**	2,43 1,44	3,43 2,00	2,92 1,74
Beizen davon VOCs:	**0,06** **0,00**	0,10 0,04	0,21 0,00	0,02 0,00
Verdünnung davon VOCs:	**0,45** **0,45**	0,73 0,73	0,60 0,60	0,81 0,81
Härter davon VOCs:	**0,21** **0,13**	0,20 0,13	0,31 0,16	0,34 0,16
Reiniger zum Beschichten von Kanten davon VOCs:	**0,67** **0,37**	1,60 1,21	1,61 1,22	1,28 0,97
Leime	**5,73**	10,69	13,07	9,77

[1] Volatile Organic Compounds = organische Lösemittel, auf welchen ein besonderer Fokus liegt, um die bis 2007 einzuhaltenden Vorgaben aus der 31. BImSchV vorfristig zu erfüllen.

Materialverbrauch in t	2013	2012	2011	2010
Gesamt	**107,64**	105,58	110,06	90,06
Pappe	**86,52**	85,76	89,04	72,20
Folie	**16,76**	15,36	14,50	12,51
Umreifungsbänder	**4,36**	4,46	6,52	5,35

Wasser in m³	2013	2012	2011	2010
Gesamtes Frisch-/Abwasser	**1.480,00**	1.513,00	1.309,00	1.336,00
Sanitäres Abwasser	**1.467,00**	1.499,70	1.294,50	1.117,00
Fahrzeugwäscheabwasser	**182,00**	243,00	224,00	208,00
Wasser zum Reinigen einer Leimmaschine (wird als Abfall entsorgt)	**13,00**	13,30	14,50	11,00

Energie in kWh	2013	2012	2011	2010
Strom	**3.088.129,00**	3.025.737,00	2.827.013,00	2.620.682,00
Heizöl	**183.926,17**	257.883,00	199.202,17	162.039,49
Gas (Ausstellungsgebäude)	**98.517,00**	115.437,00	89.429,00	88.997,59
Holzspäne in t	**1.301,95**	1.282,21	1.179,38	1.213,24
Holzspäne in kWh	**6.148.116,91**	6.054.901,13	5.569.276,50	5.651.760,00
Treibstoffe für die werkseigene LKW-Flotte in l	**467.872,28**	489.844,05	538.853,14	457.850,94
Treibstoffe für LKW-Flotte in kWh	**5.474.093,97**	5.731.175,39	6.136.938,54	5.214.413,48

Transportaufwand der wichtigsten Vorlieferanten

Die nachfolgende Tabelle macht deutlich, dass das Unternehmen wenn möglich auf eine regionale Anlieferung der zu beschaffenden Produkte besonderen Wert legt.

Art	LKW-Ladungen/Tag	Tägliche km-Leistung, nur Anlieferungsweg
Spanplattenanlieferungen	4,00–5,00	ca. 375 km
Gestellanlieferungen 1	5,00–6,00	ca. 150 km
Gestellanlieferungen 2	0,50–1,00	ca. 1.000 km
Gestellanlieferungen 3	0,10	ca. 1.000 km
Kunststoffteile	1,00	ca. 300 km
Stahlböden, Schubkästen und Beschläge	2,00–3,00	ca. 375 km
Leime und Lacke	0,25	ca. 150 km

Output 2013

Produkte in t	2013	2012	2011	2010
Schreibtische	**8.636,67**	8.433,78	6.417,29	5.927,51
Container	**2.961,44**	3.090,94	3.204,93	2.674,90
Sideboards	**5.999,28**	5.507,71	4.525,43	3.878,29
Wandschränke	**6.040,90**	6.508,27	8.323,88	7.292,35
Trennwände	**77,52**	114,99	320,73	321,83
Sonstige	**1.317,39**	1.794,35	8.240,88	6.326,54
VE	**3.008,21**	3.760,48	96,37	254,85
Gesamt	**28.041,40**	29.210,51	31.129,51	26.676,27

Einzeldarstellung der Abfälle in t	2013	2012	2011	2010	AVV-Nr.
Altöl, nicht chloriert	**0,080**	0,112	1,480	0,401	130205*
Spraydosen	**0,075**	0,070	0,075	0,080	160504*
feste, ölige Betriebsmittel	**0,189**	0,150	0,185	0,185	150202*
Folie	**16,760**	15,360	14,500	12,375	150102
Kunststoff	**0,700**	1,180	–	–	150102
Ethylenglykol	**0,380**	0,770	0,450	0,430	160114*
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	**–**	–	–	5,177	170107
Grünabfälle	**–**	–	–	7,050	200201
gemischte Siedlungsabfälle	**32,960**	34,440	26,300	27,350	200301
Holzabfälle extern	**1.686,420**	1.569,710	1.574,650	1.335,000	301050
Holzabfälle intern	**1.301,950**	1.282,210	1.179,380	1.213,240	
Rost und Kesselasche	**27,600**	29,100	15,880	24,600	100101
Kabelschrott	**–**	0,243	–	–	170405
Umreifungsbänder	**4,360**	4,455	6,520	5,350	150102
Lack- und Farbschlamm	**5,850**	5,145	5,090	3,465	080113*
Leim- und Klebemittel	**13,000**	13,340	14,520	10,920	080412
Leuchtstoffröhren	**0,215**	–	0,205	0,215	060404*
Putzlappen – mit Farbe verschmutzt	**0,040**	0,030	–	–	150202*
Metalle gemischt	**50,800**	82,698	39,160	36,880	170407
Öl-/Benzinabscheiderinhalte	**–**	–	–	2,500	130502*
Pappe und Papier	**81,260**	79,440	89,040	76,830	150101
Aktenvernichtung	**5,260**	6,320	–	–	150101
Sandfangrückstände	**–**	3,680	–	–	130503*
Betonschutt	**29,180**				170101
Baustellenabfall	**2,750**				170904
Heizöl und Diesel	**0,164**				130701*
sonstige Öl-Wassergemische	**0,160**				130507*
	3.260,150	3.124,500	2.967,435	2.759,548	

*gefährliche Abfälle

Die Feuerungsanlage gemäß Bundes-Immissionsschutzverordnung

Die Firma ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG hat 2004 eine neue Holzfeuerungsanlage in Betrieb genommen. Bei der Konzeption dieser Anlage wurde darauf geachtet, dass Emissionen schon durch die Anordnung und den Aufbau der Anlage nach neuestem Stand der Technik weitestgehend reduziert werden. So ist eine Anlage entstanden, die eine deutliche Einhaltung der Grenzwerte der neuen TA LUFT gewährleistet. Die entstehenden Rauchgase werden durch einen modernen Filter gereinigt. In der Anlage werden die an den Maschinen anfallenden Spanplattenspäne verbrannt.

Dadurch wird warmes Wasser erzeugt und in den Heizkreislauf des Unternehmens eingespeist. Damals wurde geprüft, ob die Anlage auch in ein Fernwärmenetz einspeise n könnte, allerdings wurde dies aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht umgesetzt.

Im November 2013 fand die dritte Wiederholungsprüfung durch den TÜV NORD statt. Die hervorragenden Ergebnisse der Erstmessung aus dem Jahre 2004 konnten wiederholt werden. Diese Messungen finden alle drei Jahre statt. Die nächste Messung findet 2016 statt.

Emissionsmesswerte aus der Holzverbrennung	Grenzwert vom GAA Osnabrück vom 09.12.2003	Messung vom 23.11.2013 (Mittelwerte)	Messung vom 20.11.2010 (Mittelwerte)	Messung vom 10.02.2007 (Mittelwerte)	Messung vom 24.01.2004 (Mittelwerte)
Staub	50,000 mg/m³	0,600 mg/m³	1,300 mg/m³	9,300 mg/m³	3,300 mg/m³
CO	0,150 g/m³	0,065 g/m³	0,091 g/m³	0,044 g/m³	0,100 mg/m³
NO_x	0,400 g/m³	0,316 g/m³	0,239 g/m³	0,330 g/m³	0,240 mg/m³
Gesamt C	10,000 mg/m³	1,700 mg/m³	7,000 mg/m³	1,500 mg/m³	3,600 mg/m³

In das öffentliche Kanalsystem eingeleitete Abwässer	
2013	1.467 m³*

*Dieser Wert ist um 13,3 m³ geringer als die Frischwassermenge, da das Reinigungswasser für die Leimauftragsmaschine zur Furnierbeschichtung als Abfall entsorgt wird.

Kennzahlenbildungen / Umweltleistungen

Betrachtungszeitraum 2007 bis 2013

Kennzahlenbildungen / Umweltleistungen	
Bezugsgrößen	
Produktionsmengen 2013 absolut	28.041,40 PMt*

*PMt = Produktionsmengen Tonnen

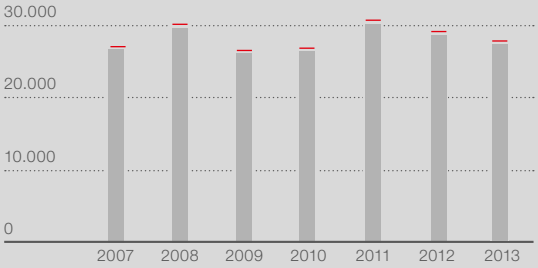
Relative Verbräuche	
Rohstoffverbrauch Spanplatte	15.598,72 t / 28.041,40 PMt = 0,56 t / PMt

Energieverbrauch	
Strom	3.088.129 kWh / 28.041,40 t = 110,13 kWh / PMt
Sanitärwasserverbrauch	1.467,0 m³ / 310 MA** = 4,73 m³ / MA
Dieselverbrauch LKW***	467.871,26 l / 28.041,40 t = 16,69 l / PMt

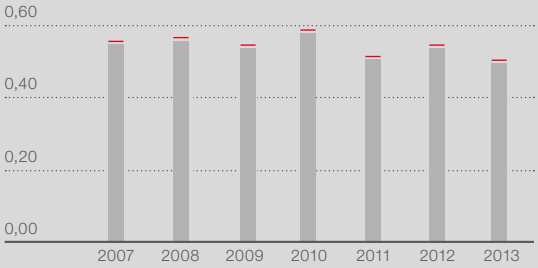
** Mitarbeiter am 31.12.2013
*** Eigenanteil LKW-Flotte 48 %

Abfallaufkommen	
Gesamtabfallmenge	1.958.200 kg / 28.041,40 PMt = 69,83 kg / PMt
Restmüllverbrauch	32.960 kg / 28.041,40 PMt = 1,175 kg / PMt
Holzabfälle 2007	1.991,50 t / 26.853,20 PMt = 0,07000 t / PMt
Holzabfälle 2008	1.964,50 t / 30.390,70 PMt = 0,06464 t / PMt
Holzabfälle 2009	1.830,00 t / 26.090,00 PMt = 0,07100 t / PMt
Holzabfälle 2010	1.335,00 t / 26.676,00 PMt = 0,05000 t / PMt
Holzabfälle 2011	1.574,65 t / 31.129,51 PMt = 0,05058 t / PMt
Holzabfälle 2012	1.569,71 t / 29.210,51 PMt = 0,05374 t / PMt
Holzabfälle 2013	1.686,42 t / 28.041,40 PMt = 0,06014 t / PMt

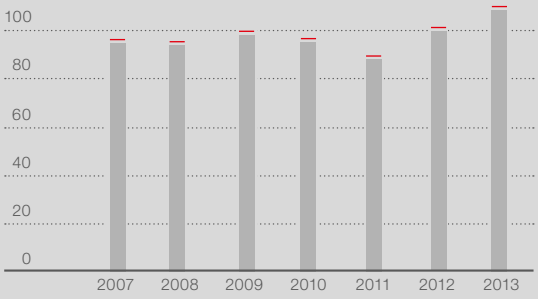
Produktionsmengen absolut: PMt



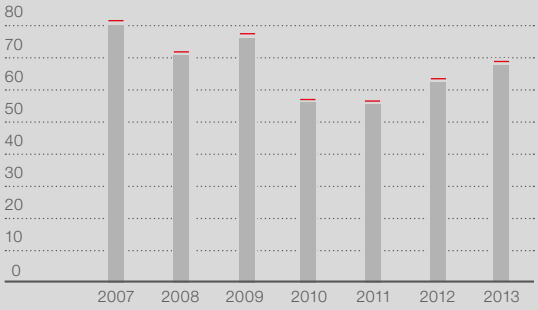
Rohstoffverbrauch (Spanplatte) in t/PMt



Energieverbrauch Strom in kWh/PMt*

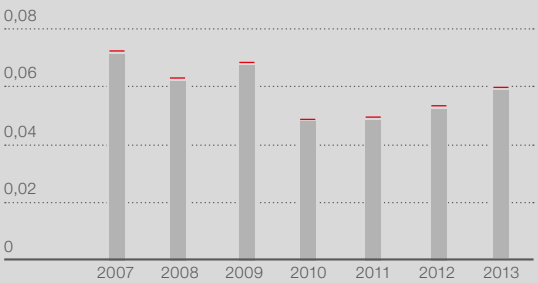


Gesamtabfallmenge in kg/PMt

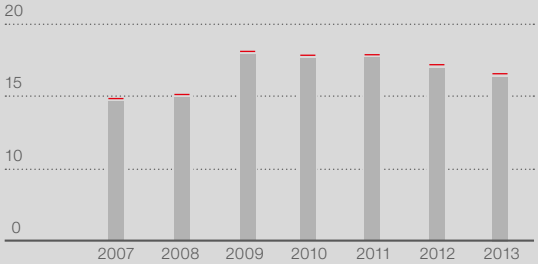


* Erklärung: Durch die notwendigen Bauarbeiten im Maschinenraum und durch den gleichzeitigen Betrieb von neuen und alten Maschinen über längere Zeiträume wurde mehr Energie als unter „normalen“ Bedingungen benötigt.

Holzabfälle in t/PMt



Dieselverbrauch eigene LKW in Liter/PMt*



* Auslieferung ca. 48 % mit eigenen LKW

Kernindikatoren

Kernindikatoren nach EMAS III für das Jahr 2013									
Anhang IV Nr. C, 2 b: Erklärung	AVV-Nr.	Zahl A Input	Einheit	Zahl B Output	Einheit nach EMAS III	Zahl R Verhältnis A/B	Einheit nach EMAS III	Umrechnung	Einheit
Energieeffizienz									
Stromverbrauch	—	3.088,13	MWh	28.041,40	t	0,11	MWh/t	110,18	KWh/t
Heizölverbrauch	—	183,93	MWh	28.041,40	t	0,01	MWh/t	6,56	KWh/t
Gasverbrauch	—	98,52	MWh	28.041,40	t	0,00	MWh/t	3,95	KWh/t
Spanplatten-resteverbrauch	—	6.148,12	MWh	28.041,40	t	0,22	MWh/t	207,29	KWh/t
Erneuerbare Energien im Wärmebereich	—	6.148,12 (entspricht einem Anteil von 91,75 %)	MWh	—	—	—	—	—	—
Erneuerbare Energien beim Stromverbrauch	—	889,57 (entspricht einem Anteil von 29,4 %) *Strommix des Versorgers	MWh	—	—	—	—	—	—
Erzeugter Strom durch eine Fotovoltaikanlage für 100% Einspeisung ins öffentliche Stromnetz	—	29,471	MWh	—	—	—	—	—	—
Materialeffizienz									
Holzverbrauch	—	15.598,72	t	28.041,40	t	0,56	t/t	556,27	kg/t
Stahlverbrauch	—	5.000,27	t	28.041,40	t	0,18	t/t	178,47	kg/t
Kunststoffe	—	634,58	t	28.041,40	t	0,04	t/t	36,47	kg/t
Wasser									
Frischwassereinsatz in Summe	—	1.480,00	m^3	28.041,40	t	0,05	m^3/t	52,78	l/t
Fahrzeugwäsche	—	182,00	m^3	28.041,40	t	0,01	m^3/t	4,49	l/t
Sanitäres Frischwasser	—	1.467,00	m^3	28.041,40	t	0,05	m^3/t	52,32	l/t
Produktionswasser	—	13,00	m^3	28.041,40	t	0,00	m^3/t	0,46	l/t
Abfall									
Summe gefährlicher Abfall	—	7,15	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,25	kg/t
Summe ungefährlicher Abfall	—	1.951,05	t	28.041,40	t	0,07	t/t	68,44	kg/t
Summe Gesamtabfall	—	1.958,20	t	28.041,40	t	0,07	t/t	68,88	kg/t

Kernindikatoren nach EMAS III für das Jahr 2013									
Anhang IV Nr. C, 2 b: Erklärung	AVV-Nr.	Zahl A Input	Einheit	Zahl B Output	Einheit nach EMAS III	Zahl R Verhältnis A/B	Einheit nach EMAS III	Umrech-nung	Einheit
Altöl: nicht chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	130205*	0,08	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,00	kg/t
Spraydosen	160504*	0,08	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,00	kg/t
feste, ölige Betriebsmittel	150202*	0,19	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,01	kg/t
Folie	150102	16,76	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,53	kg/t
Kunststoff	150102	0,70	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,04	kg/t
Ethylenglykol	160114*	0,38	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,03	kg/t
gemischte Siedlungsabfälle	200301	32,96	t	28.041,40	t	0,00	t/t	1,18	kg/t
Holzabfälle extern	301050	1.686,42	t	28.041,40	t	0,05	t/t	53,74	kg/t
Rost und Kesselasche	100101	27,60	t	28.041,40	t	0,00	t/t	1,00	kg/t
Kabelschrott	170405	0,00	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,01	kg/t
Umreifungsbänder	150102	4,36	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,15	kg/t
Lack- und Farbschlamm	080113*	5,85	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,18	kg/t
Leim- und Klebemittel	80412	13,00	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,46	kg/t
Putzlappen – mit Farbe verschmutzt	150202*	0,04	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,00	kg/t
Metalle gemischt	170407	50,80	t	28.041,40	t	0,00	t/t	2,83	kg/t
Pappe und Papier	150101	81,26	t	28.041,40	t	0,00	t/t	2,72	kg/t
Aktenvernichtung	150101	5,26	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,22	kg/t
Sandfangrückstände	130503*	0,00	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,13	kg/t
Leuchtstoffröhren	060404*	0,22	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,01	kg/t
Betonschutt	170101	29,18	t	28.041,40	t	0,00	t/t	1,04	kg/t
Baustellenabfall	170904	2,75	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,10	kg/t
Heizöl und Diesel	130701*	0,16	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,01	kg/t
sonstige Öl-Wasser-gemische	130507*	0,16	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,01	kg/t

Kernindikatoren nach EMAS III für das Jahr 2013									
Anhang IV Nr. C, 2 b: Erklärung	AVV-Nr.	Zahl A Input	Einheit	Zahl B Output	Einheit nach EMAS III	Zahl R Verhältnis A/B	Einheit nach EMAS III	Umrechnung	Einheit
Biologische Vielfalt									
Flächenverbrauch bebauter Flächen	—	26.488,000	qm	28.041,40	t	1,00	qm/t	—	—
Grün	—	20.174,000	qm	28.041,40	t	1,00	qm/t	—	—
Versiegelt	—	27.052,000	qm	28.041,40	t	1,00	qm/t	—	—
Emissionen									
VOC	—	3,32	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,12	kg/t
Ölheizung CO_2-Emissionen	—	44,65	t	28.041,40	t	0,00	t/t	1,59	kg/t
Gasheizung CO_2-Emissionen (Austellungsgebäude)	—	19,86	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,71	kg/t
Holzheizung CO_2[1]	—	2.226,576	t	28.041,40	t	0,07	t/t	79,40	kg/t
Holzheizung CO	—	2,669	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,09	kg/t
Holzheizung SO_2	—	0,195	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,01	kg/t
Holzheizung NO_X	—	6,774	t	28.041,40	t	0,08	t/t	85,31	kg/t
Holzheizung Staub	—	0,020	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,00	kg/t
CH_4	—	0,000	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,00	kg/t
N_2O	—	0,000	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,00	kg/t
HFC	—	0,000	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,00	kg/t
PFC	—	0,000	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,00	kg/t
SF_6	—	0,000	t	28.041,40	t	0,00	t/t	0,00	kg/t

[1] Die Verbrennung von Holz ist CO_2-neutral.

Rückblick: Das Umweltprogramm für den Zeitraum 2010 bis 2013

(noch offene Punkte werden in das neue Umweltprogramm aufgenommen)

Zielsetzung und Einzelziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Umwelt				
Emissionen				
Aufnahme der Dieselemissionen vom Fuhrpark intern sowie extern	Bewertung wurde gemacht. Ziel wird im neuen Umweltprogramm definiert	Betriebsplanung und Einkauf	01/2012	
Energieverbrauch				
Stromverbrauch senken	Konzept ist erstellt. Im neuen Maschinenraum auch schon umgesetzt. Ziel für weitere Hallen werden im neuen Umweltprogramm definiert	Betriebsplanung	12/2013	
Stromverbrauch senken	In der Abteilung AV wurde eine bedarfsgerechte Lichtsteuerung installiert	Betriebsplanung	12/2013	
Fuhrpark: Dieselverbrauch senken	Prüfung der Einführung eines EDV-gestützten Fuhrpark-managements	Fuhrparkleitung	12/2012	
Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien beim Stromverbrauch	Überprüfung der Wirksamkeit der neuen Fotovoltaikanlage auf dem Schulungs-gebäude	Betriebsplanung	11/2012	
Störfälle				
Überschwemmungen verhindern	Notregenabflüsse für das Dach entwickeln. Ziel zur Realisierung wird im neuen Umweltprogramm aufgenommen.	Betriebsplanung	12/2013	
Überschwemmungen verhindern	Zunächst wurde ein anderes Notfallkonzept entwickelt. Aus wirtschaftlichen Gründen wird eine festinstallierte Pumpe zunächst nicht installiert	Betriebsplanung	12/2013	
Materialeffizienz				
Verschnittverminderung der Platten-aufteilsäge beim Zuschnitt von 8-mm-Spanplatten um 5 % (Basis ist der Verschnittsatz von 2009).	Optimierungssystem in der Arbeitsvorbereitung verbessern	Maschinenraum-arbeitsvorbereitung	02/2011	
Durch die Neuplanung des Maschinen-raums sollen noch mal 10 % in allen Bereichen eingespart werden Basis Verschnitt 2010: 19,5 % über alle Palettendicken	Ziel wurde 2013 erreicht.	Betriebsplanung und Projektteam Maschi-nenraumplanung	12/2013	

Zielsetzung und Einzelziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Gesellschaft				
Beschaffung, Lieferantenbeziehung				
Senkung der Umweltauswirkungen von Vorlieferanten	Ziel wird im neuen Umweltprogramm 2013 – 2016 weitergeführt	Einkauf	12/2013	
Prüfung der Menschenrechte bei Zulieferern	Ziel wird im neuen Umweltprogramm 2013 – 2016 weitergeführt	Lieferantenteam	12/2013	
Kommunikation nach außen				
Projekt „Fokus Nachhaltigkeit“ bearbeiten	Prüfen, welche Nachhaltigkeitszertifikate vom Markt verlangt werden	Projektteam „Fokus Nachhaltigkeit“	12/2011	
Mitarbeiter				
Verhaltenskodex für ASSMANN entwerfen	Ziel wird im neuen Umweltprogramm 2013 – 2016 weitergeführt	Team Nachhaltigkeit	05/2013	
Personalentwicklung: jährliche Leistungs-beurteilung der Mitarbeiter	Ausweitung der Mitarbeitergespräche auf Gesamtunternehmen (bisher nur Vertrieb)	Geschäftsleitung	08/2014	
Demografischem Wandel begegnen	Arbeitsumgebung für ältere Mitarbeiter altersgerecht gestalten. Auszubildende für den handwerklichen Bereich gewinnen, durch gezielte Maßnahmen an Ausbildungs-börsen und Schulen	Personalleitung	12/2013	

Zielsetzung: Nachhaltigkeits- und Umweltprogramm für 2013 bis 2016

Zielsetzung und Einzelziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Umwelt				
Emissionen				
Aufnahme der Dieselemissionen vom Fuhrpark intern sowie extern	Der Benchmark mit den anderen ähnlichen Speditionen hat ergeben, dass der Dieselverbrauch um ca. 1 Liter gesenkt werden kann, wenn Spoiler an den Zugmaschinen eingesetzt werden. In einer Wirtschaftlichkeitsberechnung muss analysiert werden, ob und wann eine Umrüstung sinnvoll ist.	Einkauf	08/2015	
Energieverbrauch				
Stromverbrauch senken	Erweiterung des neuen Beleuchtungskonzeptes in der Fertigung. Plan für 2014: Halle 83–85 umrüsten.	Betriebsplanung	12/2014	
Stromverbrauch senken	Bewertung sämtlicher energieverbrauchender Anlagen im neuen Maschinenraum in Bezug auf Verbrauchsreduzierung (z. B. abschalten, wenn Störungen sind).	Betriebsplanung	12/2014	
Stromverbrauch senken	Verbrauchsreduziereung: Bewertung von allen Anlagen bei Stillstandzeiten wie Wochenenden, Sonn- und Feiertage mit dem Zweck einen Maßnahmekatalog zu erstellen, um Stromverbrauch zu reduzieren. Ziel soll sein, den Stromverbrauch in dieser Zeit um 25 % zu senken. Basis ist der Jahresdurchschnittverbrauch an Sonntagen des Jahres 2012.	Betriebsplanung	12/2014	
Stromverbrauch senken	Maßnahmenkatalog entwickeln für die Erfassung von Stromdaten für alle größeren Unterverteilungen. Ziel soll es sein, dass bis 2016 alle Unterverteilungen in der Produktion mit Erfassungssystemen ausgestattet sind.	Betriebsplanung	08/2014	
Stromverbrauch senken durch Druckluftreduzierung	Kauf eines Ultraschallmessgeräts zur Aufspührung von Druckluftleckagen. Maßnahmenkatalog entwickeln, mit dem Ziel einer Arbeitsanweisung zur regelmäßigen Beseitigung von Druckluftleckagen in der gesamten Produktion.	Betriebsplanung	03/2014	
Notfallvorsorge				
Überschwemmungen verhindern	Notregenabflüsse für das Dach einbauen im Bereich der Halle 89.	Betriebsplanung	12/2014	
Überschwemmungen verhindern	LKW Verladerampe: Notfallplan mit Betriebshandwerker üben.	Betriebsplanung	12/2014	

Zielsetzung und Einzelziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Materialeffizienz				
Durch die Neuplanung des Maschinenraums sollen noch einmal 10 % in allen Bereichen eingespart werden. Basis Verschnitt aus 2010: 19,5 % über alle Plattendicken	In 2013 wurde über alle Plattendicken 17,40 % erreicht.	Betriebsplanung und Projektteam Maschinenraumneuplanung	12 / 2014	
Gesellschaft				
Beschaffung, Lieferantenbeziehung				
Senkung der Umweltauswirkungen von Vorlieferanten	Umweltrelevante Punkte in den vertraglichen Regelungen mit aufnehmen und bei den Lieferanten durchsetzen.	Einkauf	12 / 2015	
Prüfung der Menschenrechte bei Zulieferanten	Risikoanalyse: Welche Zulieferteile stammen aus Wirtschaftsräumen, in denen die Gefahr besteht, dass Menschenrechte missachtet werden.	Lieferantenteam	12 / 2014	
Weiterentwicklung des Lieferantenselbstauskunftsbogens: Prüfung der Menschenrechte bei Zulieferanten	Der neuentwickelte Lieferantenselbstauskunftsbogen soll im Frühjahr 2014 allen Lieferanten neu geschickt werden. Die Selbstauskunft ist um das Thema Nachhaltigkeit ergänzt worden.	Lieferantenteam	12 / 2014	
Kommunikation nach außen				
FEMB-Zertifikat	Der FEMB arbeitet zur Zeit an einem Zertifikat für „Nachhaltigkeitsanforderungen an Büro und Objektmöbel für Innenräume“. ASSMANN erwägt die Teilnahme an diesem System, sobald eine Akkreditierung möglich ist.	Projektteam „Fokus Nachhaltigkeit“	12 / 2015	
Mitarbeiter				
Verhaltenskodex für ASSMANN entwerfen	Für die wichtigsten Lieferanten wird unabhängig von Lieferantenverträgen ein Verhaltenskodex entwickelt. In dem Verhaltenskodex wird auch das Thema „Umgang mit Leiharbeitskräfte“ enthalten sein.	Team Nachhaltigkeit	12 / 2014	
Personalentwicklung: jährliche Leistungsbeurteilung der Mitarbeiter	Ausweitung der Mitarbeitergespräche auf Gesamtunternehmen (bisher nur Vertrieb).	Geschäftsleitung	06 / 2015	
Demografischem Wandel begegnen	Arbeitsumgebung für ältere Mitarbeiter altersgerecht gestalten. Auszubildende für den handwerklichen Bereich gewinnen, durch gezielte Maßnahmen an Ausbildungsbörsen und Schulen.	Personalleitung	12 / 2015	

Weitere Informationen

GRI-Index

Profil		Berichtet	Seite
1.	**Strategie und Analyse**		
1.1	Erklärung der GF	x	2 – 3
1.2	Auswirkungen, Risiken und Chancen	x	6, 7, 17 – 20
2.	**Organisationsprofil**		
2.1	Name der Organisation	x	73
2.2	Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen	x	Klapper
2.3	Organisationsstruktur	x	18 – 19
2.4	Hauptsitz	x	Klapper
2.5	Länder der Geschäftstätigkeit	x	Klapper
2.6	Eigentümerstruktur	x	73
2.7	Märkte	x	Klapper
2.8	Größe der Organisation	x	Klapper
2.9	Wesentliche Veränderungen	n. r.	
2.10	Preise/Auszeichnungen	x	14
3.	**Berichtsparameter**		
3.1	Berichtszeitraum	x	67
3.2	Letzte Veröffentlichung	x	67
3.3	Berichtszyklus	x	67
3.4	Ansprechpartner	x	73
3.5	Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsumfangs	x	67
3.6	Berichtsgrenze	x	67
3.7	Besondere Beschränkungen	x	67
3.8	Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures	x	67
3.9	Erhebungsmethoden	x	67
3.10	Auswirkungen neuer Darstellung	x	67
3.11	Wesentliche Veränderungen	x	67
3.12	GRI Content Index	x	64 – 66
3.13	Externe Bestätigung des Berichts	x	68 – 69
4.	**Governance, Verpflichtungen und Engagement**		
4.1	Führungsstruktur der Organisation	x	17 – 19
4.2	Vorsitzender des höchsten Leitungsorgans	x	17
4.3	Mitglieder der GF	x	17
4.4	Mechanismen für Mitglieder der GF	x	18
4.5	Zusammenhang GF-Vergütung und der Nachhaltigkeitsleistung	x	18
4.6	Interessenkonflikte	x	18
4.7	Qualifikation und Erfahrung	x	5
4.8	Leitbilder/Kodex	x	8 – 9
4.9	Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung durch GF	x	21
4.10	Bewertung der Leistung der GF	x	5
4.11	Vorsorgeansatz/-prinzip	x	3
4.12	Unterstützung externer Nachhaltigkeitsaktivitäten	x	21
4.13	Mitgliedschaft in Verbänden etc.	x	21
4.14	Stakeholder-Übersicht	x	21
4.15	Grundlagen für die Auswahl der Stakeholder	x	21 – 23
4.16	Ansätze für die Einbeziehung der Stakeholder	x	9, 21 – 23
4.17	Fragen und Bedenken der Stakeholder	x	21 – 23

Zusatzindikatoren sind grau dargestellt. n. e. = zurzeit nicht ermittelbar n. r. = für ASSMANN nicht relevant k. b. = keine bekannt

Leistungsindikatoren		Berichtet	Seite
	Ökonomie		
	Managementansatz	x	17 – 21
EC01	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	x	21
EC2	Finanzielle Folgen des Klimawandels	x	19
EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	x	28 – 29
EC4	Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	x	18
EC5	Verhältnis Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn	–	
EC6	Zulieferer: Geschäftspolitik, -praktiken, Anteil der Ausgaben	x	21 – 23
EC7	Einstellung lokaler Arbeitnehmer	x	5
EC9	Art und Umfang wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen	–	
	Ökologie		
	Managementansatz	x	2 – 3, 5 – 6, 37 – 41
EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	x	50 – 51, 55
EN2	Anteil von Recylingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz	n. e.	
EN3	Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen	x	51, 55, 57
EN4	Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen	n. e.	
EN5	Eingesparte Energie	x	37
EN6	Energieeffiziente Produkte	x	47
EN7	Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs	x	51
EN8	Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen	x	51, 54, 57
EN9	Wesentliche, von Entnahme betroffene Wasserquellen	x	51, 54, 57
EN10	Anteil an rückgewonnenem/wiederverwendetem Wasser	–	
EN11	Flächennutzung in Schutzgebieten	x	37
EN12	Auswirkungen auf die Biodiversität	x	37, 41, 59
EN13	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume	x	37
EN14	Management der Auswirkungen auf die Biodiversität	x	37
EN15	Betroffene gefährdete Arten	x	37
EN16	Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen	x	59
EN17	Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht	n. r.	
EN18	Initiativen und Ergebnisse zur Verringerung der Treibhausgase	x	60, 62
EN19	Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen	x	59
EN20	NO_x, SO_x und andere wesentliche Luftemissionen	x	54, 59
EN21	Gesamte Abwassereinleitungen	x	42 – 43, 54, 57
EN22	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	x	53, 55, 57 – 58
EN23	Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen	x	42, 43, 59
EN24	Transportierter, importierter, exportierter oder behandelter gefährlicher Abfall	n. r.	
EN25	Betroffene Gewässer	–	
EN26	Initiativen zur Verminderung von Umweltauswirkungen der Produkte	x	60, 63
EN27	Prozentsatz Produkte, deren Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde	n. e.	
EN28	Umweltrelevante Geldbußen und Strafen	x	37
EN29	Umweltauswirkungen des Transports von Produkten und Mitarbeitern	x	47, 51
EN30	Gesamt Umweltschutzausgaben und -investitionen	–	

Zusatzindikatoren sind grau dargestellt. n. e. = zurzeit nicht ermittelbar n. r. = für ASSMANN nicht relevant k. b. = keine bekannt

Leistungsindikatoren		Berichtet	Seite
	Mitarbeiter		
	Managementansatz	x	17
LA1	Gesamtbelegschaft	x	26, 27
LA2	Mitarbeiterfluktuation	x	25
LA3	Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	x	27
LA4	Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	x	26
LA5	Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen	x	26
LA6	Anteil der in Arbeitssicherheitsausschüssen vertretenen Belegschaft	x	34
LA7	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage, arbeitsbedingte Todesfälle	x	35
LA8	Angebote in Bezug auf ernste Krankheiten	x	34 – 35
LA9	Arbeitsschutzvereinbarungen mit Gewerkschaften	n. r.	
LA10	Aus- und Weiterbildung	x	31 – 33
LA11	Wissensmanagement, lebenslanges Lernen	x	31
LA12	Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung	x	33
LA13	Diversität in der Gesamtorganisation	x	27
LA14	Verhältnis des Grundgehalts in Bezug auf das Geschlecht	x	26
	Menschenrechte		
	Managementansatz	x	8 – 9, 25
HR1	Investitionsvereinbarungen in Bezug auf Menschenrechte	x	26
HR2	Unter Menschenrechtsaspekten geprüfte Zulieferer	x	26
HR3	Mitarbeiterschulungen zu Menschenrechtsthemen	n. r.	
HR4	Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung	x	26
HR5	Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen gefährdet sind	x	26
HR6	Geschäftstätigkeiten, bei denen ein Risiko auf Kinderarbeit besteht	x	26
HR7	Geschäftstätigkeiten, bei denen ein Risiko auf Zwangsarbeit besteht	x	26
HR8	In Bezug auf Menschenrechtsaspekte geschultes Sicherheitspersonal	n. r.	
HR9	Vorfälle, in denen Rechte von Ureinwohnern verletzt wurden	n. r.	
	Gesellschaft		
	Managementansatz	x	25
SO1	Bewertung der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf das Gemeinwesen	x	5, 26
SO2	Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden	x	26
SO3	Schulung von Mitarbeitern in Bezug auf Antikorruption	x	26
SO4	In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen	x	26
SO5	Politische Positionen, Lobbyarbeit	x	26
SO6	Zuwendungen an Parteien und Politiker	x	26
SO7	Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens	x	26
SO8	Bußgelder und Strafen wegen Rechtsverstößen	x	26
	Produktverantwortung		
	Managementansatz	x	10 – 14
PR1	Untersuchte Lebenszyklusstadien hinsichtlich Gesundheit und Produktsicherheit	x	12 – 13
PR2	Verstöße gegen Vorschriften hinsichtlich Gesundheit und Produktsicherheit	x	12 – 13
PR3	Gesetzliche Informationspflichten für Produkte/Dienstleistungen	x	12 – 13
PR4	Verstöße gegen Kennzeichnungspflichten	k. b.	
PR5	Kundenzufriedenheit	x	10, 11, 13, 14
PR6	Befolgung von Gesetzen etc. hinsichtlich Werbung	x	15
PR7	Vestöße gegen Gesetze etc. hinsichtlich Werbung	x	15
PR8	Datenschutzbeschwerden	x	15
PR9	Bußgelder wegen Verstößen gegen Gesetze in Bezug auf Erwerb und Nutzung von Produkten	keine	

Zusatzindikatoren sind grau dargestellt. n. e. = zurzeit nicht ermittelbar n. r. = für ASSMANN nicht relevant k. b. = keine bekannt

Über diesen Bericht

Transparente Kommunikation ist fest in der Unternehmensstrategie von ASSMANN verankert – mit unserer jährlich aktualisierten Umwelterklärung nach EMAS machen wir das seit Jahren deutlich. Zur Ergänzung unserer Kommunikation haben wir die Perspektive der Berichterstattung erweitert. Sie berücksichtigt nun neben dem ökologischen auch den wirtschaftlichen und sozialen Einfluss unseres Handels auf Umwelt und Gesellschaft und bezieht dabei die Perspektive externer Stakeholder mit ein. Die relevanten Berichtsthemen wurden im Dialog zwischen Geschäftsführung und den Mitarbeitern der einzelnen Fachabteilungen identifiziert. Dieser Analyse lagen die „Anleitung für die Bestimmung des Berichtsinhaltes“ der Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI G3) zugrunde und außerdem individuelle Gespräche mit Stakeholdern im Rahmen unseres Stakeholderdialogs (vgl. S. 21–22). Der Bericht, den wir extern haben prüfen lassen, entspricht nach unserer Einschätzung dem GRI-Berichtslevel B+. Zu der bauftragten Prüforganisation (TÜV SÜD) einschließlich aller Mitglieder des Prüferteams bestehen keinerlei über den Prüfauftrag hinausgehenden Beziehungen.

Die Daten für die Berichterstattung generieren wir aus dem Standort Melle – dem Firmensitz und Produktions- und Hauptvertriebsstandort. Damit sind grundsätzlich alle wesentlichen ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlich / sozialen Einflüsse von ASSMANN abgedeckt. Wesentliche Daten werden im Rahmen unseres Qualitäts- und Umweltmanagements unter Beachtung folgender Normen erhoben: ISO 9001:2008, Europäische Verordnung zum Umweltmanagement (Verordnung [EG] Nr. 1221 / 2009 EMAS III), Arbeitsschutz, Datenschutz, spezifische Kundenanforderungen. Zur Erleichterung der Anwendung der einschlägigen Normen wird Anhang B der ISO 14001:2004 berücksichtigt. Wirtschaftliche Kennzahlen sowie Angaben zu unseren Mitarbeitern werden im Rahmen des Jahresabschlusses ermittelt. An dieser Stelle können wir aber darauf hinweisen, dass ASSMANN bereits seit Langem eine Umwelterklärung veröffentlicht, sodass für die Umweltindikatoren die Geschichte ihrer Erhebung und eventuelle Änderungen der Datenlage dokumentiert sind. Die Umwelterklärung ist integraler Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts. Der Berichtszeitraum des vorliegenden Berichts umfasst die Geschäftsjahre 2010 bis 2013. Die Vorstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts erfolgte auf der ORGATEC 2012 und fand großen Anklang. Bis heute wurden fast 2.000 gedruckte Exemplare über unseren Außendienst oder unsere Fachhandelspartner verteilt. Für den vorliegenden Bericht haben wir uns entschlossen nur noch Fotos von eigenen Mitarbeitern zu verwenden. Diese sind unserem Fundus entnommen bzw. für dieses Projekt – in Abstimmung mit den Mitarbeitern – neu erstellt worden. Die Bildrechte liegen bei ASSMANN. Für die Zukunft ist geplant, im jährlichen Turnus über unser Nachhaltigkeitsengagement zu berichten. Um die Druckauflage im Sinne eines schonenden Ressourcenumgangs zu minimieren, produzieren wir erstmals parallel ein DIN-lang Faltblatt zum Thema. Über einen QR-Code kann der interessierte Leser den aktuellen Nachhaltigkeitsbericht im Internet erreichen. Zur besseren Lesbarkeit haben wir die Bezeichnung „Mitarbeiter“ gewählt, die immer auch unsere weiblichen Arbeitskräfte mit einschließt.

Bestätigung des Nachhaltigkeits-berichtes durch externe Dritte

Auftrag und Prüfgrundlagen:
Die TÜV SÜD Management Service GmbH wurde beauftragt, den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht sowie die GRI Anwendungsebene zu verifizieren.

Dabei wurden zusätzlich folgende Richtlinien und Standards berücksichtigt:

- Global Reporting Guidelines GRI, Version 3 für Auswahl und Detaillierungsgrad der Inhalte und Daten und zugrundeliegende Systeme des Nachhaltigkeitsberichtes
- AA 1000 Standards für die allgemeinen Grundsätze und Methode der Bewertung und Prüfung
- ISO 19011 – Leitfaden für die Auditierung,
- ISO 14001 – Anforderungen an Umweltmanagementsysteme
- BS OHSAS 18001 – Anforderungen an Arbeitsschutzmanagementsysteme
- EU(VO) Nr. 1221/2009 in Bezug auf Umwelterklärungen nach EMAS

Die Methoden der Prüfung soweit Managementsystemaspekte betroffen sind, richten sich außerdem nach der ISO 17021.

Ablauf der Prüfung und Prüfungstiefe:
Die Prüfung des Berichtes umfasste sowohl die Bewertung von Dokumenten als auch die Durchführung von Interviews mit wesentlichen Funktionen und verschiedenen Unternehmensebenen wie z.B. Management, Abteilungsleiter, Betriebsbeauftragte für Umwelt, Qualität und Arbeitssicherheit, Mitarbeiterebene und Arbeitnehmervertretern.

Die Überprüfung wurde auf Basis der Global Reporting Initiative Sustainable Reporting Guidelines 2001 (GRI G3.1) durchgeführt.

Zielsetzung der Überprüfung:

- Bestätigung der Erfüllung des GRI Anwendungsebene B
- Bestätigung der Selbsterklärung der Assmann Büromöbel GmbH & Co. KG zur Erreichung der Anwendungsebene B+ des GRI G3.1

Bei der Stichprobenprüfung wurden folgende Aspekte untersucht:

- CSR Wesentlichkeitsmatrix
- Überprüfung der Berichterstattung zugrundeliegenden Daten und Aufzeichnungen
- Angemessene und ausgewogene Darstellung der Leistung bei Auswahl der Leistungsindikatoren
- Rolle der CSR-Leistungsindikatoren im Hinblick auf den Entscheidungsfindungsprozess

Es wurden folgender Unternehmensstandorte geprüft:
ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG, Heinrich-Assmann-Straße 11, 49324 Melle, Deutschland

Die Prüfung erfolgte unter Einbeziehung einer externen Expertin für Nachhaltigkeit und Reporting. (Sabine Braun, Vorstandsmitglied von future e. V. und Geschäftsführerin der akzente kommunikation und beratung GmbH)

Unsere Empfehlung:
Wir empfehlen der Geschäftsführung der ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG den bisher eingeschlagenen Weg zur verstärkten Einbindung der Lieferanten unter dem Aspekt „Gesellschaft“ und „Mitarbeiter“ -wie im Nachhaltigkeitsprogramm vorgesehen - konsequent weiterzuverfolgen.

Gültigkeitserklärung
Gültigkeitserklärung des Nachhaltigkeitsberichtes:
Der vorliegende Bericht enthält eine umfassende, genaue und sachgerechte Darstellung, die auf verlässlichen und nachvollziehbaren Informationen basiert und erfüllt die Anforderungen nach GRI Anwendungsebene B+.
Die Zugänglichkeit des Berichtes für die Öffentlichkeit wird gewährleistet.

TÜV SÜD Management Service GmbH
München, den 17.10.2014

gez.
Dipl.-Ing. Ulrich Wegner
Leiter Product Compliance Management
Umweltgutachter

gez.
Dipl.-Ing. Gerhard Feske
Umweltgutachter

Verantwortlichkeiten:
Für Inhalt und die Auswahl der Themen des vorliegenden Berichts ist vollständig die ASMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO.KG verantwortlich. Aufgabe der TÜV SÜD Management Service GmbH war es, die Richtigkeit und Glaubwürdigkeit der vorliegenden Informationen zu prüfen und bei Erfüllung der Voraussetzungen zu bestätigen.

Gültigkeitserklärung der aktualisierten Umwelterklärung 2014

Prüfvermerk über die Validierung einer Umwelterklärung nach EMAS-VO
Die TÜV SÜD Umweltgutachter GmbH, Zulassungsnummer DE-V-0209, hat den Standort

Heinrich-Assmann-Straße 11, 49324 Melle der Organisation
ASSMANN BÜROMÖBEL GmbH & Co. KG, Heinrich-Assmann-Straße 11, 49324 Melle

auf Einhaltung aller Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS-VO) in der Fassung vom 25.11.2009 geprüft und bestätigt, dass alle Anforderungen dieser Verordnung erfüllt sind.
Es liegen keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Rechtsvorschriften vor.
Die Daten und Angaben der Umwelterklärung der ASSMANN BÜROMÖBEL GmbH & Co. KG geben ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation wieder.

Kleve, 17.10.2014

gez.
Gerhard Feske
Umweltgutachter
DE-V-241

Die Gültigkeitserklärung der aktualisierten Umwelterklärung 2014 bezieht sich nur auf die im Nachhaltigkeitsbericht entsprechend mit „Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2014“ gekennzeichneten Seiten. Der Termin für die Vorlage der nächsten aktualisierten Umwelterklärung ist spätestens für Januar 2016 vorgesehen. Die Vorlage der nächsten konsolidierten Umwelterklärung ist für Januar 2017 vorgesehen.

Impressum

ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG

Geschäftsführer:
Dirk Aßmann (Geschäftsführender Gesellschafter),
Bernd Menke

Persönlich haftender Gesellschafter:
ASSMANN Bet.ges. mbH
HRB 18167 Amtsgericht Osnabrück

Ansprechpartner:

Andreas Fipp
Leiter Betriebsplanung / Umweltmanagement / Nachhaltigkeit
andreas.fipp@assmann.de

Konzept & Gestaltung
FIRST RABBIT GmbH

Redaktion
ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG

Bildrechte
ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG
Bei dem auf dem Titel abgebildeten Baum handelt es sich um eine Eiche, die sich auf dem Betriebsgelände von ASSMANN befindet.

Scannen Sie mit einem Smartphone und einer entsprechenden App den QR-Code, um direkt in den Nachhaltigkeitsbereich unserer Homepage zu gelangen.

ASSMANN®
BÜROMÖBEL
GUTE ARBEIT.

ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG
Heinrich-Assmann-Straße 11 · D-49324 Melle
Postfach 1420 · D-49304 Melle
Fon +49 (0) 5422 706-0 · Fax +49 (0) 5422 706-299
www.assmann.de

2014-06 D